

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1935

280 (30.11.1935) [30.11. u. 1.12.1935] Samstag u. Sonntag

Das Del ist immer noch heiß!

Englischer Sonderkabinettsrat am Montag / Die ängstliche Spannung in Paris.

S. London, 30. Nov. (Drahtmeldung unseres Vertreters.) Die Sensationsmacher der englischen Presse wegen der angeblichen Bedrohung der französischen Südgrenze durch die italienischen Truppenverschiebungen (siehe auch unter Paris) ist seit heute früh abgestellt worden.

Was die Delsanktionen angeht, so widersprechen sich die Nachrichten darüber durchaus. Es tauchen heute aber wieder ernste Zweifel an der Wirksamkeit der Maßnahmen auf.

Die englische Regierung unterstützt die bisherigen kollektiven Vorgehen zum Zweck der baldigen Beendigung der Feindseligkeiten mit Italien.

Aus diesem Grunde habe Petterion in Paris den Auftrag erhalten, seinen Aufenthalt noch zu verlängern.

T. Paris, 30. Nov. (Drahtmeldung unseres Vertreters.) Mit ängstlicher Spannung erwartet man in Paris die Entschlüsse, die heute der italienische Ministerrat angeht.

gältige Einigungsverhandlung geschaffen würde. Vor allem erwartet man, daß Italien endlich zum ersten Male seine wahren Forderungen in Abessinien klar und eindeutig formulieren werde.

Einige Stellen in Paris glauben zu wissen, daß der vorgestrichle lange Besuch des italienischen Botschafters in London, Grandi, beim Foreign Office einem Vorsprechen für die Stellung der italienischen Forderungen gedient habe.

Das 'Journal des Debats' schreibt dazu: 'Eine präzise Initiative der französischen Regierung, die bisher in genügendem Maße sowohl ihre Treue zum Genfer Pakt als auch ihre Freundschaft für Italien bewiesen hat, würde sicher einen schnellen Erfolg erzielen.'

In Frankreich hat sich eine 'Union zur Verteidigung der Sanktionsgeschädigten' gebildet, die unter der Führung der Vereinigung der französischen Exporteurunion steht.

Reuter hatte aus Innsbruck gemeldet, daß nach dort eingetroffenen Meldungen aus Südtirol zurzeit in Norditalien umfangreiche Truppenbewegungen im Gange seien.

Die Annäherung Wien-Budapest.

Das Ergebnis des Besuches des ungarischen Ministerpräsidenten in Wien.

Kn. Wien, 30. Nov. (Drahtmeldung unseres Vertreters.) Programmgemäß haben gestern nachmittag Ministerpräsident Gömbös und Außenminister Kánya Wien verlassen.

In dem amtlichen Komunique heißt es, daß die Besprechungen sehr eingehend waren und sämtliche politische und wirtschaftliche Fragen, die beide Länder interessieren, umfaßten.

der letzten beiden Tage seien drei Divisionen an die italienisch-französische Grenze abgegangen.

Lavals Aktien steigen.

T. Paris, 30. Nov. (Drahtmeldung unseres Vertreters.) Laval hat gestern in der Kammer erneut die Vertrauensfrage gestellt und einen Stimmenüberschuß von 77 Stimmen erzielt (324 gegen 247).

Die gestrige Finanzdebatte bringt zum erstenmal in entscheidender Form die Anhänger der Abwertung und die Anhänger der Deflation ins Geseht.

Die Presse zeigt sich, von den äußersten Linkskräften abgesehen, höchst befriedigt und beruhigt über den zweiten Sieg Lavals.

Die Abfuhr des Fußballprotestes

London, 30. Nov. Die Antwort des englischen Innenministers Sir John Simon auf den Protest des Gewerkschaftsrates gegen die Abhaltung des deutsch-englischen Fußballkampfes (siehe im Sportteil) wird von der Morgenpresse teilweise in großer Aufmerksamkeit wiedergegeben.

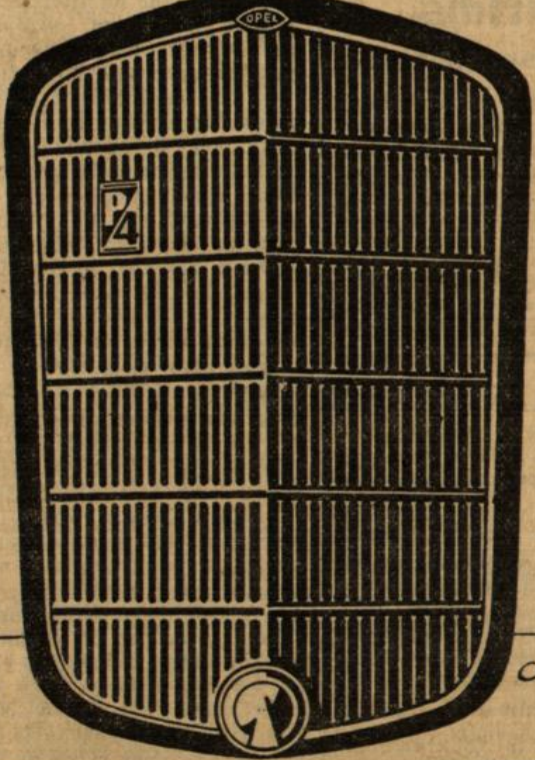
Parole: OPEL P4 für RM 1650 ab Werk

Einzigartiger Vorteil für Sie: OPEL bietet Ihnen ein 4-sitziges Vollaufomobil, einen 4 Zylinder 4-Takter, zu einem Preis, für den es bisher ein derartiges Wertobjekt nicht gab.

OPEL P4 der Zuverlässige

MODELLE 1936 SCHON JETZT!

PRUFEN SIE IHN UNGESAUMT BEI IHREM OPEL-HANDLER



- X Wesentlich veringertes Brennstoffverbrauch.
• Unvermindert große Allgemeinheitleistung.
• Geringere Motorbeanspruchung.
X Bedeutend erhöhte Wirtschaftlichkeit.
• Ausgezeichnete Straßelage.
• Größere Beschleunigung.
X Neuartige Formgebung.

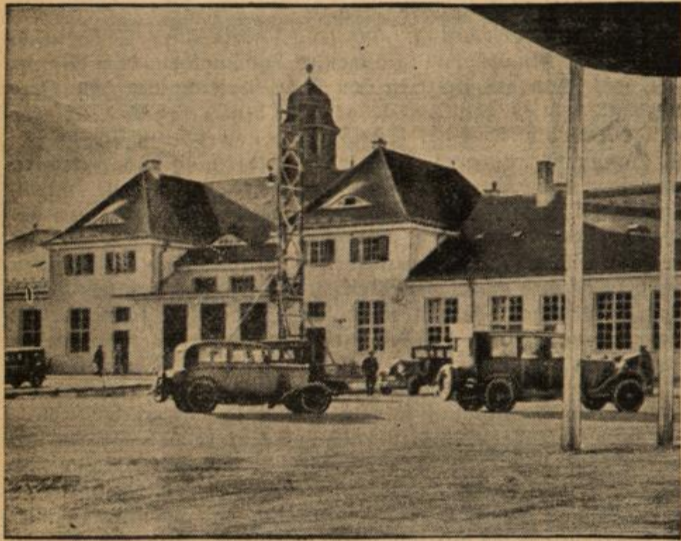
Nur für kurze Zeit: einzigartige Preisvorteile bei Sofortkauf der 1936er Modelle OPEL Typ Olympia und OPEL 266

Großhändler für Karlsruhe und Mittelbaden: Autohaus Eberhardt G. m. b. H., Karlsruhe i. B. Amalienstrasse 55/57 Fernruf: 7329-7332
Verkaufsleiter für Baden-Baden u. Umgebung: Fritz Eurich, Baden-Baden, Kapuzinerstrasse 14 Fernruf Nr. 1648

Olympia-Bahnhof Garmisch-Partenkirchen.

Täglich müssen 60 000 Reisende abgefertigt werden — Alle sechs Minuten ein Zug.

Wenige Tage noch, dann wird der neue Olympia-Bahnhof in Garmisch-Partenkirchen dem Verkehr übergeben werden können. Unter normalen Zeitverhältnissen und Bedingungen würde man für einen derart umfangreichen Umbau mit den zahlreichen damit zusammenhängenden Arbeiten auch an den offenen Streckenteilen eine Frist



Olympia-Bahnhof Garmisch. (Weltbild, K.)

von mindestens drei Jahren gesetzt haben. Hier aber ist in wenigen Monaten das Werk geschaffen worden, kaum ein halbes Jahr Bauzeit. Und bei alldem blieb der normale Zugverkehr auf der an sich dichtbelegten Strecke völlig ungestört. Der Bahnhof von Garmisch-Partenkirchen, von jeher ein Bahnhof mit lebhaftem Verkehr, mußte nun aber im Hinblick auf die kommenden Winterspiele der Olympia für die Abfertigung von täglich 60 000 bis 70 000 Reisenden umgestaltet werden. Das bedeutete für die Architekten und Bauingenieure eine ebenso schwierige wie interessante Aufgabe. Der neue Olympia-Bahnhof aber hat ein völlig neues Aussehen erhalten. Die wesentlichen baulichen Neuerungen sind in verkehrstechnischer Hinsicht vor allem ein neuer Bahnsteig und eine große Abstellhalle.

Ein Großteil aller Arbeiten aber war auf der Strecke von München nach Garmisch zu leisten, um diese für eine dichte Zugfolge herzurichten. Ein Heer von Arbeitern war in den letzten Monaten hier tätig. So hat der notwendige Umbau auch seinen großen Anteil an der allgemeinen Arbeitsbeschaffung. Zwischen den Stationen Hohen-

dorf und Hugsling mußte die Strecke zweigleisig ausgebaut werden. Manche Schwierigkeiten waren dabei zu überwinden. Im Zuge der Bauarbeiten hat man gleichzeitig eine ganze Reihe von schienenlosen Uebergängen beseitigt. Kreuzt doch die große Verkehrsstraße die Bahnstrecke nicht weniger als fünfmal. Neben dem Zugverkehr wird sich aber auch auf der Straße ein lebhafter Verkehr entwickeln, und so hätten diese Ueberfahrten den Betrieb auf der Bahn wie auf der Straße erheblich beeinträchtigt. Noch sind viele Kolonnen unterwegs, aber in kurzer Zeit werden auch diese letzten Arbeiten abgeschlossen sein.

Der Bahnhof von Garmisch wird an den Olympia-Tagen vor allem an gewissen Tageszeiten fast ausschließlich den Schülern vorbehalten werden. Nach vorläufigen Schätzungen werden an den Haupttagen der Veranstaltungen aus den Richtungen München und Augsburg nicht weniger als 50 000 Besucher erwartet. Dazu kommen aus der dritten Richtung Innsbruck noch etwa 10 000 bis 15 000 Besucher. Neben dem schon an sich recht verstärkten Zugverkehr werden also eine ganze Zahl von Vor- und Nachzügen gefahren werden müssen. Die Reichsbahn hat sich bei ihren Vorbereitungen darauf eingestellt, in diesen Stoßzeiten des „Olympia-Verkehrs“ die Züge in einer Folge von nur 6 Minuten verkehren zu lassen. In München werden die Züge in Richtung Garmisch-Partenkirchen also im Abstand von nur 6 Minuten abfahren. In den Hauptverkehrszeiten wird dann die Nebenbahn Garmisch-Griesen für den Verkehr gesperrt, um die Gleise für den Abstelldienst noch frei zu bekommen.

Seeres-Ski-Meisterschaften am 2. Februar.

Die Pressestelle des Generalkommandos V, Stuttgart, teilt mit: Auch in diesem Jahre veranstaltet das Generalkommando 5. Armeekorps eigene Ski-Meisterschaften. Sie finden am 1. und 2. Februar 1936 in Isny statt.

Zur Austragung gelangt die Meisterschaft der Bataillons- bzw. Abteilungsmannschaften, die sich aus 1 Offizier oder Feldwebel, 1 Unteroffizier und 3 Mann zusammensetzen. Sie besteht aus einem Patrouillenlauf in feldmarschmäßiger Ausrüstung über 18 Kilometer mit Scharfschießen und aus einem Staffellauf. Der Meister wird aus der Kombination beider Läufe ermittelt, jedoch werden beide Läufe einzeln gewertet. Die teilnehmenden Mannschaften setzen sich entsprechend der befohlenen Standorteinteilung aus Flachland- und Mittelgebirgsgruppen zusammen. Die in der Kombination beste Mittelgebirgsmannschaft nimmt an den Seeres-Ski-Meisterschaften teil, die vom 18. bis 20. Februar 1936 in Mittelwald ausgetragen werden.

Der Korpsmeister erhält außerdem den von den Württembergischen Gebirgsjägern (früher Birmtenbergisches Gebirgsregiment) gestifteten Wanderpreis. Verteidiger ist der vorjährige Meister, das 1. (Grenadier-)Bataillon Infanterie-Regiment 13, Standort Stuttgart.

Die schnellsten Straßenrennen 1935.

Die internationale Straßenrennenzeit 1935 wurde vor wenigen Wochen beendet. Sehr auffallend ist die Riste der Ergebnisse aller internationalen Straßenrennen nicht nur in bezug auf die siegreichen Fahrer, sondern auch auf die erzielten Stunden-Durchschnitte, die sich allerdings auch wieder ganz nach der Beschaffenheit der Strecke richten. Das Leistungsniveau ist in den letzten Jahren ständig höher geworden und ein Rennfahrer, der irgendwelche Erfolge erringen will, muß auch über längere Strecken auf guter Straße seine 35 Stdkm. fahren können. Die höchsten Geschwindigkeiten wurden in diesem Jahre in zwei Zeitfahren gegen die Uhr mit Einzelstart erzielt. Der frühere französische Straßeweltmeister Georg Speicher fuhr bei der Tour de France auf der 56 Km. langen Strecke Nîmes-Montpellier 44,171 Stdkm., und der neue Stundenweltrekordeur Giuseppe Di Mo brachte es über 35 Km. bei der Italienrundfahrt auf 43,077 Stdkm., während Artham und ebenfalls in Italien, über 55 Km. 42,950 Km. in der Stunde fuhr. Ebenso beachtlich war übrigens die Leistung von Pappo mit 40,300 Stdkm. auf der 215 Km. langen Tagesstrecke St. Etienne-Boignon anlässlich der Fernfahrt Paris-Nizza.

Die Geschwindigkeiten in den Straßenrennen bewegen sich größtenteils zwischen 34 und 37 Stdkm. unter 30 Km. fast der Durchschnitt nur bei reinen Bergrennen, die über schwere Gebirgspässe, wie in den Alpen und Pyrenäen führten. Die schnellste Etappenfahrt war der Große Wolber-Preis über 1202 Km., der von Fontenay mit 39,140 Stdkm. gewonnen wurde, bei Paris-Nizza (1295 Km.) erzielte Victor 36,575 Stdkm., während die längeren Rundfahrten mit ihren weit größeren Anstrengungen etwas abfallen. Bergamaichi beendete Rund um Italien (3556 Km.) mit 31,36 Stdkm., No-main Raes fuhr als Sieger der Tour de France (4338 Km.) noch 30,620 Km. im Durchschnitt, die Spanien-Rundfahrt (3469 Km.) gewann G. Deloor mit 29,150 Stdkm. und die Belgische Rundfahrt (1524 Km.) schloß mit dem Siege von Moerenshout mit einem Stundenmittel von 39,000 Km. Nicht zu vergessen sind auch die Amateure, die beispielsweise bei Basel-Genève — und zwar waren es hier die Deutschen Bierz, Hauswald und Kuland — mehr als 34 Stdkm. auf zwei über 300 Km. langen Etappen erzielten. Eine besondere Kategorie von Rennen bilden die kurzen Kriterien auf Rundstrecken, in denen die Ergebnisse stets an der 40-Km.-Grenze liegen.

Mutter-Band, der bekannte süddeutsche Schiedsrichter, wurde, weil er feinerzeit zu dem ihm übertragenen Spiele Riders Offenbach — Eintracht nicht ordnungsmäßig abgefahrt hatte, bis 8. Dezember von der Leitung von GauLiga- und Bezirksklassenpielen ausgeschlossen.

Wenn bei der kommenden Ziehung der Arbeitsbeschaffungs-lotterie jedes Gewinnlos einzeln gezogen und aufgerufen würde, müßte ein Mann bei achtstündiger Arbeitszeit zwei Monate lang die Gewinne ausruhen. Er würde also erst Ende Februar den letzten Gewinn bekanntgeben können.

Bukle - Teppiche
200/300 cm
Mk. 52.50 46.50
35.50 29.50
Deutsches Fachgeschäft
Siegel & Mai
nur Kaiserstraße 205.

N. S. GEMEINSCHAFT
Kraft durch Freude
„Juwel Beitra glühiger Schnee“
Da am vergangenen Dienstag, infolge Unbefähigung des Seales viele Bekanntheitsnamen seinen Einlaß nicht finden konnten, wird am Dienstag, 3. Dezember, abends 9 Uhr im Chemiefaal der Hochschule der Bunte Abend „Juwel Beitra glühiger Schnee“ unter Leitung von Reichsleiter Dr. Rudolf Heberich, der Eintritt ist frei.

Schenkt Pünktlichkeit!
Auch in niedrigen Preislagen führe ich schon gute Uhren
Dam.-Armband-Uhren, mit verchromt, von 5.50 an
Damen-Armband-Uhren, Gold-Plaque von 6.50 an
Damen-Armband-Uhren, 14 Karat Gold von 17.- an
Herren-Armband-Uhren, von 5.- an
Herr.-Arm.-Uhren, Ankerwerk, 35 Steine, von 16.- an
Moderne Tischuhren, 14 Tage Schlagwerk, von 22.- an
Küchen-Uhren, 8 Tagewerk, von 3.70 an
Sport-Armband-Uhren, wasser- und staubdicht und gegen Stoß geschützt
B. Kamphues Uhrmacher u. Juwelier am Ludwigplatz.

Gut und billig
kaufen Sie in großer Auswahl
Reißverschlusstaschen
Damentaschen
Lederkoffer
Handkoffer
Schulranzen
Schülermappen
Aktenmappen
Musikmappen
Necessaires
Schreibmappen
sowie sämtliche Lederwaren und Reiseartikel
G. Dischinger
Kaiserstraße 105
zwischen Adler- und Kronenstraße — Telefon 2618
Stets Eingang von Neuheiten!

Difert-Briefen
dieser Originalausgabe nicht beschlagnahmt werden, sondern nur Abschriften. Bei der regelmäßigen großen Anzahl von Bewerbungen werden sich Verzögerungen bei der Rücksendung von Anlagen nicht immer vermeiden lassen, wenn auch die Inserenten bestrebt sind, die eingehenden Abschriften schnellstens zu erledigen.

Sonntags-Gymnastik für Frauen und Mädchen!
Dienstag, von 9—10 Uhr, Gymnastische Ballett, 8.
Mittwoch, von 10—11 Uhr, Turnhalle des Hochschuladions.
Donnerstag, von 9—10 Uhr, Turnhalle des Hochschuladions.
Anmeldung vor und nach dem Unterricht.

Verlobungs- und Vermählungskarten
liefert in gediegener Ausführung sehr preiswert
Südwestdeutsche Druck- u. Verlagsgesellschaft m. b. H.
Karlsruhe, Karl-Friedrichstraße 6
Fernsprecher 4050—4053

Badische Presse
Anzeigen-Abteilung.

Winterhilfswerk 1935/36.
Ortsgruppe Hauptpost, Ausgabe Waldstr. 26, 2. Hof. Die Ausgabe der Kartofelauweilungsfach für die Gruppe B (2 Str. Kartoffel) erfolgt am Montag, den 2. Dezember, von vormittags 9—12 Uhr und nachm. von 3—6 U. 3. bis 6 Uhr, folgende Umverteilung: Ausgabe d. Holzauweilung für die Gruppen A und B. Die Ausgabezeiten am Montag, den 2. Dez. 1935, von 9—12 Uhr und 3—6 Uhr sind unbedingt einzuhalten.
Ortsgruppe Karlsruhe-Hochschule, Kaiserstraße 41. Die Hilfsbescheinigungen der Gruppe A und B erhalten am Montag, den 2. Dezember 1935, nachmittags von 3 bis 6 Uhr, folgende Umverteilung: Ausgabe für 1/2 Eier Holzauweilung für den Monat Dezember. Fürfrageempfehlung erhalten nur den Gutachten für Holz.

Zeitungs-Anzeigen
helfen kaufen und verkaufen! Das gilt besonders für Anzeigen in der **Badischen Presse** der Zeitung mit dem kaufkräftigen Leserkreis und der starken Verbreitung in Karlsruhe und über das ganze Land.

MITTEILUNGEN DER NSDAP.
(Amtl. Veröffentlichungen entn.)
Ortsgruppe d. NSDAP, Süd II, heute, Samstag, 30. Dez., haben sämtliche Vol. Leiter zu einer Tagung im „Albatros“ zu erscheinen. Ausgabe der Ruffbüchlein um 10 Uhr, in der Nebenstunde Schulungabend für sämtliche Vol. Leiter und Helfer sowie Walter und Marie, Es spricht Hr. Borger vom Kreisbildungsamt. Vollständiges Erscheinen ist Pflicht. Dientliche Verbindung ist vorher anzusetzen.
Ortsgruppe der NSDAP, Verahren, heute, Samstag, 30. Dez., Schulungabend im Bürgeraal. Wir weisen auf unseren Filmabend am Mittwoch, 4. Dez., im Großen Saal um 9 Uhr hin. Sonntag „Triumph des Willens“.
NS-Frauenhilfe, Ortsgruppe Beck, Der Weihnachtsfeier am Montag, 2. Dez., 20 U., im Württembergischer Hof, Ecke Umland- und Boelckestraße, hat Adventsfeier. Um zahlreichen Erscheinen wird gebeten.
Deutsches Volkseidunngswert.
heute Samstag, Arbeitsgemeinschaft „Vollständige Tagesfragen“. Leiter: G. Mehl, Sonntag, Leiter des Deutschen Volkseidunngswertes im Gau, Zeit: 20.15 Uhr. Ort: Wilhelmstraße 14.
Gratproben und Prospekte in Apotheken und Drogerien.

Ob Reparatur - ob neue Apparate - stets gut bedient Dich.
RADIO-ADE
KARLSRUHE KAISER ECKE ADLERSTR. TEL. 5015

SCOTT
Die deutsche Qualitäts-Emulsion
Für jedes Kind
Gesunder Körper
gesunder Geist.
PUDAN
Der vitaminhaltige Kinder-Puder
mit Heilbüttel-Lebertran
60 u. 45 g geruchlos
Gratproben und Prospekte in Apotheken und Drogerien.



Aus Karlsruhe

Nummer 280

Samstag/Sonntag, den 30. November / 1. Dezember 1935

51. Jahrgang

Sprechstunde beim Pupp doktor.

Wo die Arm- und Beinbrüche der Puppen geheilt werden — Hochbetrieb in der Puppenklinik.



Gestern sind vom grau verhängten Himmel die ersten weißen Flockchen herniedergerannt. Gewiß, noch keine richtigen Schneeflocken, leichte, silberfeine Sternchen waren es, die da ganz verflohen herabflimmerten. Es hat noch nicht einmal zu einem ordentlichen „Ratsch“ auf den Straßen gelangt, nein, es gab nur einen winzigen kleinen nassen Punkt auf dem Asphalt, wo eines der Sternchen hinfiel, und verschwunden war es. Aber trotzdem, es war so etwas wie ein Generalalarm: Weihnacht ist nahe! Und da mußte ich schnell mal am Flügel die arten Afforde des schönen alten Weihnachtsliedes von der stillen und heiligen Nacht anschlagen. Ganz sachte und heimlich nur. Aber dennoch rief das unter meinen hochwohlblühenden Familienmitgliedern erlautetes Kopfschütteln hervor und als meine Schwester gar mit dem unparlamentarischen Zwischenruf „alter Esel!“ laut und vernehmlich ihrer persönlichen Ueberzeugung hinsichtlich meiner Geistesverfassung unmißverständlich Ausdruck gegeben hatte, verstummte das Spiel meiner Finger jäh, in den heiligsten Gefühlen gekränkt. Aber sie hat eben nie Sinn für Romantik gehabt.

Ich dagegen sehr. Und nie stärker als gerade in der Vorweihnachtszeit, die für mich immer voll von Geheimnissen war. Da wurden Wunschbriefe an ein imaginäres Christkind geschrieben und vors Fenster gelegt, da waren plötzlich alle Schranktüren des elterlichen Schlafzimmers verschlossen und Dinge verschwand, die zu unserem täglichen Dasein gehörten, das Schaufelpferd, dem unter meinen lähnen Altären als Hufarenoffizier längst der Schwanz verloren gegangen war, die Puppe meiner Schwester, der ich in einem Anfall von Wut die Nase abgeschlagen hatte. Und Mutter machte große, geheimnisvolle Augen und erzählte von der Werkstat des Christkinds. Worauf ich in meiner Phantasie sofort den heiligen Petrus mit blaugespitztem Heiligenschein und silberwollendem Vollbart vor mir sah, wie er durch die himmlische Werkstat schritt, wo tausend kleiner Engeln leimten, schnitzten, hämmerten, klebten und stopften.

Chirurgie ist Trumpf!

Inzwischen ist man etwas skeptischer geworden und da der Weg zu den himmlischen Werkstätten immer noch auf keiner Karte verzeichnet ist, haben wir uns mal im Innerenteil der „Badischen Presse“ informiert und die nächstgelegene Puppenklinik anfeuert. Weder hatte der „Chirurg“ dieser Klinik einen wallenden Silberbart noch einen Heiligenschein um Haupt und abgesehen von einer hübschen Blondine gab es hier auch keine Engel, sondern drei junge Männer, die eifrig über der Arbeit gebengt saßen und kaum Notiz von dem Besucher nahmen.

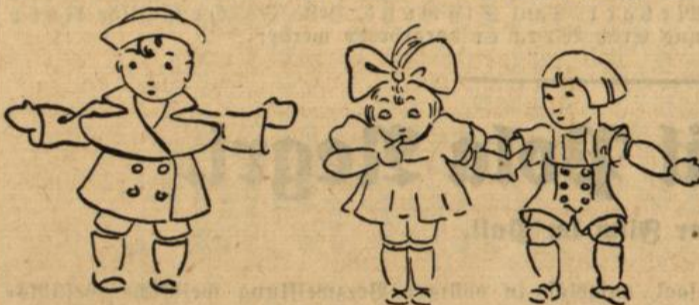
Dessen gestanden, ich hatte mich etwas unsicher auf den Weg gemacht, denn woher soll ich wissen, ob nicht die kleinen Mädchen von heute die Puppen längst beiseite gelegt haben und sich nur noch für Automobile, Kubikinhalt, Zylinder, Vergaser und Differenzial interessieren? Aber gottseidant, es hat sich nichts verändert, es wird heute genau noch so mit Puppen

gespielt wie vor Jahrzehnten, wo ich als gestrenger „Hausvater“ den Schlaf unserer Puppenkinder überwachte.

Und gerade jetzt herrscht Hochbetrieb in der Klinik der kranken Puppen. Unaufhörlich werden neue Patienten eingeliefert und alle weisen sie schwere und schwerste Verletzungen auf. Greuliche Unfälle müssen da obgewaltet haben, erschütternd diese Jahresbilanz unachtsamer Puppenmütter. Arm- und Beinbrüche gehören noch zu den leichteren Fällen, denn da gibt es komplizierte Schädelbrüche, Augenverletzungen, und gänzlich abgerissene Gliedmaßen. Da hilft keine Homöopathie mehr: Chirurgie ist Trumpf!

Puppen auf dem Operationsstisch.

Leimtopf, Flachzange, Schere, Draht, Gummiband und Gipstiegel, das sind die Requisite des Operationsstisches. Mit ihrer Hilfe werden die kühnsten Eingriffe in den Puppenorganismus vorgenommen. Es ist eigenartig, aber die Friseur scheinen irgendwie untrennbar verbunden zu sein mit dem Beruf der Heilpflege. Da inzwischen seit geraumer Zeit die Schulmedizin dem Väter der vergangenen Jahrhunderte das Skalpell aus der Hand genommen hat, warf sich die Kunst der Haarfriseur kurz entschlossen auf das minder gefährliche Ge-



biet der Puppenkrankheiten und ihre Heilmethoden. Und mit beispiellosem Erfolg. Es gibt keine Verletzung, die nicht „geheilt“ werden könnte. Selbst die diffizilsten Augenoperationen werden ausgeführt.

Riesengroß ist das Lager an „Prothesen“. Schachtel für Schachtel füllen da die Regale, bis zum Rand gefüllt mit Beinchen, mit Armen, mit Augenpaaren, mit Perücken. Hinter Glaskästen reihen sich die Köpfe, blonde, braune, schwarze, aus Zelluloid, Pappmaché oder Porzellan, mit blauen, braunen oder schwarzen Augen. Und das alles in vielerlei Größen. Allein an Zelluloidpuppen gibt es Größenunterschiede von Nummer 8½ bis 65.

Da liegen nun auf dem „Operationsstisch“ einige Schwerkranken, die heute noch als „geheilt“ entlassen werden sollen. Vor kaum einer Stunde wurden sie erst eingeliefert. Das ist auch so ein nennenswerter Vorzug dieser Klinik, daß ihre Patienten, die nach Veim dufende Krankenhausluft kaum länger als einen Nachmittag oder einen Vormittag genießen brauchen. Di Diagnose ergibt bei dem kleinen Zelluloidwesen einen Bruch des linken Arms, bei der zarten Blondine mit den himmelblauen Augen einen typischen Fall von Gliederverrenkung, denn das rechte Beinchen hängt jämmerlich aus dem Hüftgelenk, bei der Braunen mit den langen Hängezähnen eine völlige Erblindung und bei der letzten gar einen

grenzlichen Schädelbruch, der unheilbar scheint, denn immerhin ist vom Kopf nur noch die vordere Gesichtshälfte erhalten.

Das Einsehen der Gliedmaßen geht verhältnismäßig leicht vonstatten. Die Zelluloidpuppe erhält einen neuen linken Arm, die andere total verunfallte einen neuen hübschen Kopf mit blondem Ponyschnitt und die Blondine neue „Gelenkbänder“ in Form von dünnen Gummisträngen, die mittels eines Drahtes und einer Flachzange eingezogen werden. Schwieriger gestaltet sich schon die „Augenoperation“, „Schlafaugen“ einzusetzen, d. h. also Augen, die sich öffnen und schließen, das ist schon eine komplizierte Arbeit, die in den wenigsten Kliniken vorgenommen werden kann. Gargenau müssen die Augen in die Höhlung passen, ehe sie mit Gips rechts und links an der Schläfenwand befestigt werden, aber so, daß sie beweglich bleiben. Durch ein kleines Bleigewicht, das bei horizontaler Lage der Puppe nach unten fällt, schließen sich dann die Augenlider. Auf dem gleichen Prinzip beruht die Stimmgebung der Puppen, die „Ma-ma“ schreien, was durch einen ebenfalls mit einem Bleigewicht versehenen winzigen Blasebalg geschieht, dessen Luftaustritt durch ein kleines Gummiplättchen unterbrochen wird, wodurch die Illusion eines „M“ entsteht.

Damit bin ich also endlich nach Jahrzehnten hinter das Geheimnis gekommen, das ich schon als Fünfjähriger erräthen wollte, indem ich der Puppe meiner Schwester den Kopf zerstückte, in meinen wissenschaftlichen Studien aber dann gehindert wurde durch eine gehörige Tracht Prügel, die ich damals ebenso unangebracht fand, wie ich sie heute noch nicht verzeihen habe.

Auch Schönheitspflege fehlt nicht.

Aber nicht nur Klinik für Gebrechliche und Verkrüppelte ist hier, sondern auch „Schönheitssalon“. Und in diesem Schönheitssalon wird genau so mit Brennschere und Schminke gearbeitet, wie am Toiletentisch der großen Dame. Nur daß hier die Schminke etwas dauerhafter zu sein pflegt, als es uns bei anderen Anlässen lieber wäre. Da werden Augenlider nachgezogen, Wimpern getuschelt, Brauen gemalt, rosiges Pfirsichhauch auf die Wangen gezaubert, Lippen mit betörendem Schwung und leuchtendem Rot ausgefärbt. Da werden Locken gebrannt, modische Frisuren geschritten, die ganzen Körperchen mit neuem „Feint“ überzogen. Denn Puppenmütter sind nun mal eitel und ihre „Kinderchen“ müssen elegant und gepflegt aussehen.

Selbst Schönheitsoperationen müssen vorgenommen werden. Weil Gretel mit den krummen molligen Babybeinchen ihres Puppenkinds nicht mehr zufrieden ist und absolut gerade Beine verlangt, weil Liesl plötzlich in ihrem Schönheitsempfinden feststellt, daß blaue Augen viel besser aussehen als braune, weil Elschen mit einemmal eine besondere Vorliebe für Hängezähne hegt, müssen all diese Puppen in die Klinik wandern, wo diese Wünsche schnell und zuverlässig ihre Erfüllung finden. Auch Puppenkinder sind einer gewissen modischen Entwicklung unterworfen. Was vor Jahren noch als schön galt, wird heute zurückgewiesen, was heute gilt, kann morgen schon wieder überholt sein. So ist die gute alte Gliederpuppe vollkommen verschwunden, mollige dicke Körperchen sind nicht mehr zeitgemäß, auch unter den Puppen ist die schlanke Linie Trumpf geworden. Aber eines ist geblieben, die mütterliche Liebe zu ihnen, egal wie sie aussehen, die Sorge um ihr autes Aussehen, der Stolz auf ihre makellose Schönheit. Und das ist gut so — sonst bräuhete der Pupp doktor bald keine Sprechstunde mehr abhalten. —uck.



Zeichnungen von Gretel Herrmann.

DER BILLIGE WEIHNACHTS-VERKAUF

immer gleichwertig gut, immer billig, immer die große Auswahl, die jeder Geschmacksrichtung, jedem Geldbeutel Rechnung trägt und Käufer und Empfänger Freude macht. Ein Besuch bei uns gibt die besten Anregungen und führt zu der Ueberzeugung:

Praktische Weihnachtsgeschenke

kauft man bei

LEIPHEIMER & MENDE

Herrenstoffe • Damen-Kleider. u. Mantelstoffe • Samt, Seide u. Kunstseide
Wäsche- und Haushaltstoffe • Gardinen • Schlafdecken • Läuferstoffe

Besuch des Stadtgartens.

Die Zahl der im Monat Oktober d. J. abgesetzten Tageskarten mit 9681 ist gegenüber derjenigen im gleichen Monat des Vorjahres, in dem der Stadtgarten beim 1. Badischen Kriegsoffiziersfest...

Auch die Bootsfahrten auf dem See sind mit 5054 Fahrten im Monat Oktober d. J. gegenüber derjenigen im gleichen Monat des Vorjahres um 2405 angewachsen.

Colosseum. Am Sonntag hält im Colosseum das Schliersee Bauerntheater mit seinem Altmeister Eber Terofal und seiner Truppe unter der Gesamtleitung Karl Rittermanns seinen Einzug.

Wiederholung der Führerrede im Rundfunk.

Die Rundgebung anlässlich der Eröffnung der Deutsches Landhalle in Berlin am Freitag mit der Rede des Führers wird heute Samstag von 19-20 Uhr auf alle deutschen Sender übertragen.

Seinen 75. Geburtstag feiert am Sonntag der ehemalige Saitelkammerauscher am Groß, Marital, Philipp Peter Schmitt. Wir gratulieren.

Sonderkonzert „Musik alter Meister“. Wie schon mitgeteilt, findet am Montag, den 2. Dezember, abends 8 Uhr im Eintrachtssaal das große Sonderkonzert der NS-Kulturgemeinde statt.

Seitere Verbelebende des Gaswerks. Im Rahmen der 3. Winterarbeitswoche der Reichsregierung veranstaltet das Gaswerk Karlsruhe auch in diesem Jahre im großen Saal der Stadt Festhalle die allseitig beliebtesten Verbelebenden...

Felix-Draesele-Fest. Wichtiges über den Künstler und Menschen Felix Draesele wird Professor Heinrich Cassimir in der seiner Initiative zu verdankenden Draesele-Fest der Bad. Hochschule für Musik am Dienstag, dem 3. Dezember...

„Mazurka“ mit Pola Negri.

Willi Forsts neuester Film im Pall.

Mit größter Spannung wurde dieser Film erwartet, der, wie wir berichtet haben, durch die plötzliche schwere Erkrankung der jungen Schauspielerin Ingeborg Theef monatelang nicht fertiggestellt werden konnte.

Nehmen wir es vorweg: All diese Erwartungen sind in vollstem Maße gerechtfertigt worden.

Willi Forst hat gebeten, den Gang der Handlung nicht wiederzugeben, um das spannende und erschütternde Geschehen dieses Films nicht durch die vorherige Kenntnis der Zusammenhänge zu beeinträchtigen.

Aber daraus hat nun Forster einen Film gedreht, der wieder einmal schlagend beweist, daß das Was hinter dem Wie zurückstehen muß, daß insbesondere beim Film in erster Linie die Regie die entscheidende Rolle spielt.

An der Kamera stand Konstantin Tschel. Abwärts vom gewohnten Klischee arbeitet er der Regie Forsts zu. Man kann hier wirklich von einer Bildkomposition sprechen.

Gleichmaßen hervorragend ist die Musik Peter Kreuders, die Untermalung bleibt, das Motiv einer rhythmisch schweren Mazurka immer wieder anklingen läßt und keine Effekte will.

Pola Negri hat Willi Forst viel zu danken. Ehrlich gesagt, wir hätten ihr diese erschütternde Tiefe des Spiels nicht zugestimmt. Gewiß, all ihre Gestalten des Stummfilms waren lebendig, gewissermaßen aus Fleisch und Blut...

saal, aufgelöst in völliger Verzweiflung weibliche Gefühlswelt gegen juristischen Formalismus fest, immer glauben wir ihr das, immer wirkt das unmittelbar echt, weil es nicht gespielt, sondern blutsmäßig erlebt ist.

Neben ihr Ingeborg Theef in ihrer ersten Filmrolle. Eine zarte, schlanke Blondine, die nicht nur in den Linien ihres klaren Gesichts, sondern auch in der schönen Verhaltensweise, der herben Natürlichkeit ihres Spiels irgendwo in die Garbo erinnert. Es ist ein Gesicht, das viel verspricht.

Den Verführer dieser beiden Frauen gibt Albrecht Schoenhals, vielleicht etwas zu glatt, zu geschmeidig. Aber man glaubt ihm das Böse, den struppeligen Egoismus des Frauenjägers. Eine interessante Studie. Paul Hartmann in der Rolle eines russischen Mittelmägers, wie immer von angenehmer Zurückhaltung und sympathischer Männlichkeit.

Reji: Die selige Erzellenz.

Die Erzellenz, o Erzellenz, in Ihrer kleinen Residenz, da stimmt was nicht, da stimmt was nicht.

Köflich zu sehen, wie in der etwas verstaubten Atmosphäre einer kleinen Residenz vom Diener bis in die fürstliche Familie hinein sich das Gewissen regt, wie jeder sich eines pikanten Seitenprinzips oder sonst einer strahlenden Handlung erinnert, über die man nicht gern spricht, und wie alle nun aus Angst und Ehrerbietung die beiden Menschen umschwärmen, die ihnen gefährlich werden könnten.

Rudolf Prescher schrieb dieses Lustspiel vor zwanzig Jahren. Heute hat es der Film übernommen. Ein Spiel aus der guten alten Zeit mit einer zeitlosen und ewig gültigen Tendenz. Künstlerisch wertvoll und humorvolle Unterhaltung. Man läßt sich von dieser unwahrscheinlichen und doch so amüsananten Handlung mitreißen und lacht, lacht aus ehrlichem Herzen.

Glücklich die Mutter, die ihrem Königl. nach der Braut Edelweiß-Milch gibt! Kein Erbrechen, keine Verdauungsstörung! Guter Stuhl, leichtes Zahnfleisch! In Apotheken, Drogerien, Glanzende Anerkennungen u. Auszeichnungen! Schrift gratis durch Edelweiß-Milchwerk, Rempten i. Allg. B.

Tages-Anzeiger.

(Käheres siehe im Anzeigenteil.) Samstag, den 30. November.

- Staatstheater: Gänzel Karl Hans „Amelia oder Ein Mastenball“, 20-23 Uhr. Colosseum: Gänzel Karl Hans „Amelia oder Ein Mastenball“, 20-23 Uhr. Schauspielhaus: Schauburg: Der Draufgänger, 4. 6.15, 8.30 Uhr.

- Staatstheater: Nachmittags „Der Vermander der Welt“, 14.30-17.30 Uhr; abends „Hänsel und Gretel“, hierauf „Die Puppenfee“, 20-22.45 Uhr. Colosseum: Gänzel Karl Hans „Amelia oder Ein Mastenball“, 20-23 Uhr.

- Schauburg: Der Draufgänger, 4. 6.15, 8.30 Uhr. Schauspielhaus: Schauburg: Der Draufgänger, 4. 6.15, 8.30 Uhr. Staatstheater: Nachmittags „Der Vermander der Welt“, 14.30-17.30 Uhr; abends „Hänsel und Gretel“, hierauf „Die Puppenfee“, 20-22.45 Uhr.

- Staatstheater: Nachmittags „Der Vermander der Welt“, 14.30-17.30 Uhr; abends „Hänsel und Gretel“, hierauf „Die Puppenfee“, 20-22.45 Uhr. Colosseum: Gänzel Karl Hans „Amelia oder Ein Mastenball“, 20-23 Uhr.

- Schauburg: Der Draufgänger, 4. 6.15, 8.30 Uhr. Schauspielhaus: Schauburg: Der Draufgänger, 4. 6.15, 8.30 Uhr. Staatstheater: Nachmittags „Der Vermander der Welt“, 14.30-17.30 Uhr; abends „Hänsel und Gretel“, hierauf „Die Puppenfee“, 20-22.45 Uhr.

Sonntagsdienst der Ärzte und Apotheken für den 1. Dezember 1935.

- Herz: Dr. Boegge, Telefon 813, Kriegsstraße 178. Dr. Jungblut, Telefon 1185, Karls-Friedrichstr. 26. Dr. Metta, Telefon 4880, Weinbrennerstr. 4. Zahnärzte: Zahnarzt Grimm, Kaiserstr. 68. Dentisten: Kurt Bergmann, Telefon 7721, Ritterstr. 8. Apotheken: Löwen-Apotheke, Telefon 1400, Adolf-Hitler-Platz, Ritterstr. 72. Karl-Apotheke, Telefon 6717, Ritterstr., Ecke Malinenstr. 14 b. Stern-Apotheke, Telefon 2099, Mühlburg, Hardstr. 35. Hofen-Apotheke, Telefon 3282, Rappurstr. 31, Ecke Kantenstr. Sonnen-Apotheke, Telefon 1758, Beiertheim, Gebhardstr. 35.

Badisches Staatstheater

Heute Samstag, 20 Uhr, wird in der Inszenierung von Dr. Thur Himmighoffen Verdis „Amelia oder Ein Mastenball“ mit Karl Hans von Opera-Haus Hannover als Richard wiederholt. Die Besetzung mit Wilma Fiedmüller, Paula Baumann, Ilse Römer, Fritz Darlan unter der musikalischen Leitung von Karl Köhler bleibt unverändert.

Spielplan vom 30. November bis 8. Dezember 1935.

- Im Staatstheater: Samstag, 7. Dezember: O 11. 11. (Gem. 1101-1200, Mona. 20.00 bis 22.00 (5.-)). Sonntag, 8. Dezember: Nachmittags 3. Vorstellung der „Hänsel und Gretel“, 11 Uhr vormittags. Abends 6.10, 8.30 Uhr (Gem. 1201 bis 1300, Dirigenz-Gesellschaft, 20.00 bis 22.00 (5.-)).

Das gute Besteck vom Fachgeschäft Karl Hummel, Werderstr. 11/12.

Wollan Tin gut sehen und gut aussehen mit Thru Brillen, so gehen Sie zum Spezialisten R. Debeck, Kaiserstr. 125 Sie erhalten für wenig Geld eine gute Brille! Einmal ist es alle anderen besser!

Lieber Bruder Taugenichts

Roman von Fritz von Woedtske

5
Miguel haunte, als er die Amerikanerin sah. Und sie wieder um vor nicht weniger erkannt, als sie den jungen Döselkopf zum Sommer im selben Kleidungsstück wie vorhin auf dem Golfplatz erblickte. Auch die Oberhäupter distret über Michels Anzug.

Miguel rühte indes gleich nach dem Essen seinen Stuhl für gewöhnlich zu freuen schienen. Miguel rühte indes gleich nach dem Essen seinen Stuhl für gewöhnlich zu freuen schienen. Miguel rühte indes gleich nach dem Essen seinen Stuhl für gewöhnlich zu freuen schienen.

Er hatte nach oben und an den Schreibtisch. „Lieber Herz, begann er, „nun sind es nur noch wenige Tage, bis ich wieder bei Dir bin. Ich gehe, ich habe ein wenig Angst vor dem Leben, auf das ich mich wundernd und abmehelnd abmehelnd und entsehrnd in den verangenen Wochen vorbereitet. Bin ich schon der, als der ich vor Dich hinstreten wollte? Ich kann es nicht sagen.“

Ich führe das Leben eines Kurgastes, lasse keine Möglichkeit aus und lerne das schmerzhafte Wappenspiel. Ich bekomme dafür gratis Unterricht von sehr berühmten amerikanischen Spielern, die hier für das Europa-Turnier in Baden-Baden trainieren. Es sind ein Herr und eine Dame. Heute abend findet bei uns ein „Winterabend“ statt, aber ich werde nicht dabei sein, sondern am Tisch denken. Ich gebe an, manchmal hatte ich Dich vergessen, aber jetzt nicht, Du bist hier. Ich gebe an, Du bist hier. Ich gebe an, Du bist hier.

Jetzt gehe ich noch hinunter und werfe den Brief in den Kasten, und dann gehe ich gleich zu Bett. Ingeborg, wann werde ich Deine Stimme wieder hören? Dann mußt Du aber ganz frohlich sein, ja? Auch ich will es sein. Und wir haben beide Grund dazu. Auf bald! Sei unarmt von Deinem Miguel.“

P. S. Würde es Dir etwas ausmachen, wenn ich als Wollmischer wiederkäme? Es besäßen kleine Möglichkeiten dafür. Die amerikanische Spielerei meint es jedenfalls. Nachdem Miguel diese Zeilen niedergeschrieben hatte, erprobte er sich und fuhr in die Halle hinunter, in der ein Briefkasten angebracht war.

Das Schreiben fiel in den Schütz. Er schloß eine Sekunde die Augen und blieb vor dem Briefkasten stehen. Noch bevor er sich umwandte, schloß eine Hand leicht auf seine Schulter. Es war Mrs Gloria Chatterings Hand.

„Hallo“, sagte sie, „ich habe auf dich gemartet.“ „Auf mich?“ „Ja, auf dich. Der Postler hat mir vorgin gesagt, daß du ein Schriftsteller bist. Ich will dich daher mit Lieber Herz benannt machen.“

Miguel haunte, als er die Amerikanerin sah. Und sie wieder um vor nicht weniger erkannt, als sie den jungen Döselkopf zum Sommer im selben Kleidungsstück wie vorhin auf dem Golfplatz erblickte. Auch die Oberhäupter distret über Michels Anzug.

Miguel rühte indes gleich nach dem Essen seinen Stuhl für gewöhnlich zu freuen schienen. Miguel rühte indes gleich nach dem Essen seinen Stuhl für gewöhnlich zu freuen schienen. Miguel rühte indes gleich nach dem Essen seinen Stuhl für gewöhnlich zu freuen schienen.

Er hatte nach oben und an den Schreibtisch. „Lieber Herz, begann er, „nun sind es nur noch wenige Tage, bis ich wieder bei Dir bin. Ich gehe, ich habe ein wenig Angst vor dem Leben, auf das ich mich wundernd und abmehelnd abmehelnd und entsehrnd in den verangenen Wochen vorbereitet. Bin ich schon der, als der ich vor Dich hinstreten wollte? Ich kann es nicht sagen.“

Ich führe das Leben eines Kurgastes, lasse keine Möglichkeit aus und lerne das schmerzhafte Wappenspiel. Ich bekomme dafür gratis Unterricht von sehr berühmten amerikanischen Spielern, die hier für das Europa-Turnier in Baden-Baden trainieren. Es sind ein Herr und eine Dame. Heute abend findet bei uns ein „Winterabend“ statt, aber ich werde nicht dabei sein, sondern am Tisch denken. Ich gebe an, manchmal hatte ich Dich vergessen, aber jetzt nicht, Du bist hier. Ich gebe an, Du bist hier. Ich gebe an, Du bist hier.

Jetzt gehe ich noch hinunter und werfe den Brief in den Kasten, und dann gehe ich gleich zu Bett. Ingeborg, wann werde ich Deine Stimme wieder hören? Dann mußt Du aber ganz frohlich sein, ja? Auch ich will es sein. Und wir haben beide Grund dazu. Auf bald! Sei unarmt von Deinem Miguel.“

P. S. Würde es Dir etwas ausmachen, wenn ich als Wollmischer wiederkäme? Es besäßen kleine Möglichkeiten dafür. Die amerikanische Spielerei meint es jedenfalls. Nachdem Miguel diese Zeilen niedergeschrieben hatte, erprobte er sich und fuhr in die Halle hinunter, in der ein Briefkasten angebracht war.

Das Schreiben fiel in den Schütz. Er schloß eine Sekunde die Augen und blieb vor dem Briefkasten stehen. Noch bevor er sich umwandte, schloß eine Hand leicht auf seine Schulter. Es war Mrs Gloria Chatterings Hand.

„Hallo“, sagte sie, „ich habe auf dich gemartet.“ „Auf mich?“ „Ja, auf dich. Der Postler hat mir vorgin gesagt, daß du ein Schriftsteller bist. Ich will dich daher mit Lieber Herz benannt machen.“

fragen humm auf und verzögern jernelnd an der Oberschläge. „Gloria“, fragte er zum drittenmal. „Was ist das?“ „Sie weiß es nicht? Dann mußt du es lernen“, sagte sie. „Sie steh mit ihm an. Seine Hand gliederte ein bißchen. Aber dann trat er schnell ein.“

Die beiden Amerikaner betraten, gekümmert und gebüßel, wieder den Raum. Miguel nickte leicht auf seinen alten Platz. Gloria wandte sich freundlich an ihn. „Miguel, du hast dich verändert, aber nicht im schlechten Sinne.“

Er dachte nach, was bei ihm letzten vor ihm und ihm Kopf schmerzte. Dieser Michael, der kleine Strolch — so dachte er — ist für mich kein Gefähr. Soll Gloria seinen Kopf in ihrem Schoß halten, meinetwegen, er ist ja noch ein halbes Kind. Eine kleine Bunte von Gloria, ein Spielzeug, das sie morgen schon nicht mehr ansieht. Aber Miguel nickte, der sich anmaßt, Glorias Verehrer in die Schranken zu weisen, der muß besichtigt werden, der muß weg.

„Gloria“, rief er, „mach dir eine kleine Mondstimmungsfeier!“ Gloria war sofort einverstanden und mit ihr Miguel. „Miguel“, rief sie, „mach dir eine kleine Mondstimmungsfeier!“ Gloria war sofort einverstanden und mit ihr Miguel. „Miguel“, rief sie, „mach dir eine kleine Mondstimmungsfeier!“

Miguel konnte sie unmöglich allein lassen, so willigte er mit süß-laurem Gesicht ein. Miguel nickte leicht auf seinen alten Platz. Gloria wandte sich freundlich an ihn. „Miguel, du hast dich verändert, aber nicht im schlechten Sinne.“

Er dachte nach, was bei ihm letzten vor ihm und ihm Kopf schmerzte. Dieser Michael, der kleine Strolch — so dachte er — ist für mich kein Gefähr. Soll Gloria seinen Kopf in ihrem Schoß halten, meinetwegen, er ist ja noch ein halbes Kind. Eine kleine Bunte von Gloria, ein Spielzeug, das sie morgen schon nicht mehr ansieht. Aber Miguel nickte, der sich anmaßt, Glorias Verehrer in die Schranken zu weisen, der muß besichtigt werden, der muß weg.

„Gloria“, rief er, „mach dir eine kleine Mondstimmungsfeier!“ Gloria war sofort einverstanden und mit ihr Miguel. „Miguel“, rief sie, „mach dir eine kleine Mondstimmungsfeier!“ Gloria war sofort einverstanden und mit ihr Miguel. „Miguel“, rief sie, „mach dir eine kleine Mondstimmungsfeier!“

Miguel konnte sie unmöglich allein lassen, so willigte er mit süß-laurem Gesicht ein. Miguel nickte leicht auf seinen alten Platz. Gloria wandte sich freundlich an ihn. „Miguel, du hast dich verändert, aber nicht im schlechten Sinne.“

Er dachte nach, was bei ihm letzten vor ihm und ihm Kopf schmerzte. Dieser Michael, der kleine Strolch — so dachte er — ist für mich kein Gefähr. Soll Gloria seinen Kopf in ihrem Schoß halten, meinetwegen, er ist ja noch ein halbes Kind. Eine kleine Bunte von Gloria, ein Spielzeug, das sie morgen schon nicht mehr ansieht. Aber Miguel nickte, der sich anmaßt, Glorias Verehrer in die Schranken zu weisen, der muß besichtigt werden, der muß weg.

„Gloria“, rief er, „mach dir eine kleine Mondstimmungsfeier!“ Gloria war sofort einverstanden und mit ihr Miguel. „Miguel“, rief sie, „mach dir eine kleine Mondstimmungsfeier!“ Gloria war sofort einverstanden und mit ihr Miguel. „Miguel“, rief sie, „mach dir eine kleine Mondstimmungsfeier!“

Miguel konnte sie unmöglich allein lassen, so willigte er mit süß-laurem Gesicht ein. Miguel nickte leicht auf seinen alten Platz. Gloria wandte sich freundlich an ihn. „Miguel, du hast dich verändert, aber nicht im schlechten Sinne.“

Er dachte nach, was bei ihm letzten vor ihm und ihm Kopf schmerzte. Dieser Michael, der kleine Strolch — so dachte er — ist für mich kein Gefähr. Soll Gloria seinen Kopf in ihrem Schoß halten, meinetwegen, er ist ja noch ein halbes Kind. Eine kleine Bunte von Gloria, ein Spielzeug, das sie morgen schon nicht mehr ansieht. Aber Miguel nickte, der sich anmaßt, Glorias Verehrer in die Schranken zu weisen, der muß besichtigt werden, der muß weg.

„Gloria“, rief er, „mach dir eine kleine Mondstimmungsfeier!“ Gloria war sofort einverstanden und mit ihr Miguel. „Miguel“, rief sie, „mach dir eine kleine Mondstimmungsfeier!“ Gloria war sofort einverstanden und mit ihr Miguel. „Miguel“, rief sie, „mach dir eine kleine Mondstimmungsfeier!“

Miguel konnte sie unmöglich allein lassen, so willigte er mit süß-laurem Gesicht ein. Miguel nickte leicht auf seinen alten Platz. Gloria wandte sich freundlich an ihn. „Miguel, du hast dich verändert, aber nicht im schlechten Sinne.“

Er dachte nach, was bei ihm letzten vor ihm und ihm Kopf schmerzte. Dieser Michael, der kleine Strolch — so dachte er — ist für mich kein Gefähr. Soll Gloria seinen Kopf in ihrem Schoß halten, meinetwegen, er ist ja noch ein halbes Kind. Eine kleine Bunte von Gloria, ein Spielzeug, das sie morgen schon nicht mehr ansieht. Aber Miguel nickte, der sich anmaßt, Glorias Verehrer in die Schranken zu weisen, der muß besichtigt werden, der muß weg.

„Gloria“, rief er, „mach dir eine kleine Mondstimmungsfeier!“ Gloria war sofort einverstanden und mit ihr Miguel. „Miguel“, rief sie, „mach dir eine kleine Mondstimmungsfeier!“ Gloria war sofort einverstanden und mit ihr Miguel. „Miguel“, rief sie, „mach dir eine kleine Mondstimmungsfeier!“

Miguel konnte sie unmöglich allein lassen, so willigte er mit süß-laurem Gesicht ein. Miguel nickte leicht auf seinen alten Platz. Gloria wandte sich freundlich an ihn. „Miguel, du hast dich verändert, aber nicht im schlechten Sinne.“

er nicht verstand, aber mit einem konventionellen Nicken beantwortete. „Miguel“, fragte er zum drittenmal. „Was ist das?“ „Sie weiß es nicht? Dann mußt du es lernen“, sagte sie. „Sie steh mit ihm an. Seine Hand gliederte ein bißchen. Aber dann trat er schnell ein.“

Die beiden Amerikaner betraten, gekümmert und gebüßel, wieder den Raum. Miguel nickte leicht auf seinen alten Platz. Gloria wandte sich freundlich an ihn. „Miguel, du hast dich verändert, aber nicht im schlechten Sinne.“

Er dachte nach, was bei ihm letzten vor ihm und ihm Kopf schmerzte. Dieser Michael, der kleine Strolch — so dachte er — ist für mich kein Gefähr. Soll Gloria seinen Kopf in ihrem Schoß halten, meinetwegen, er ist ja noch ein halbes Kind. Eine kleine Bunte von Gloria, ein Spielzeug, das sie morgen schon nicht mehr ansieht. Aber Miguel nickte, der sich anmaßt, Glorias Verehrer in die Schranken zu weisen, der muß besichtigt werden, der muß weg.

„Gloria“, rief er, „mach dir eine kleine Mondstimmungsfeier!“ Gloria war sofort einverstanden und mit ihr Miguel. „Miguel“, rief sie, „mach dir eine kleine Mondstimmungsfeier!“ Gloria war sofort einverstanden und mit ihr Miguel. „Miguel“, rief sie, „mach dir eine kleine Mondstimmungsfeier!“

Miguel konnte sie unmöglich allein lassen, so willigte er mit süß-laurem Gesicht ein. Miguel nickte leicht auf seinen alten Platz. Gloria wandte sich freundlich an ihn. „Miguel, du hast dich verändert, aber nicht im schlechten Sinne.“

Er dachte nach, was bei ihm letzten vor ihm und ihm Kopf schmerzte. Dieser Michael, der kleine Strolch — so dachte er — ist für mich kein Gefähr. Soll Gloria seinen Kopf in ihrem Schoß halten, meinetwegen, er ist ja noch ein halbes Kind. Eine kleine Bunte von Gloria, ein Spielzeug, das sie morgen schon nicht mehr ansieht. Aber Miguel nickte, der sich anmaßt, Glorias Verehrer in die Schranken zu weisen, der muß besichtigt werden, der muß weg.

„Gloria“, rief er, „mach dir eine kleine Mondstimmungsfeier!“ Gloria war sofort einverstanden und mit ihr Miguel. „Miguel“, rief sie, „mach dir eine kleine Mondstimmungsfeier!“ Gloria war sofort einverstanden und mit ihr Miguel. „Miguel“, rief sie, „mach dir eine kleine Mondstimmungsfeier!“

Miguel konnte sie unmöglich allein lassen, so willigte er mit süß-laurem Gesicht ein. Miguel nickte leicht auf seinen alten Platz. Gloria wandte sich freundlich an ihn. „Miguel, du hast dich verändert, aber nicht im schlechten Sinne.“

Er dachte nach, was bei ihm letzten vor ihm und ihm Kopf schmerzte. Dieser Michael, der kleine Strolch — so dachte er — ist für mich kein Gefähr. Soll Gloria seinen Kopf in ihrem Schoß halten, meinetwegen, er ist ja noch ein halbes Kind. Eine kleine Bunte von Gloria, ein Spielzeug, das sie morgen schon nicht mehr ansieht. Aber Miguel nickte, der sich anmaßt, Glorias Verehrer in die Schranken zu weisen, der muß besichtigt werden, der muß weg.

„Gloria“, rief er, „mach dir eine kleine Mondstimmungsfeier!“ Gloria war sofort einverstanden und mit ihr Miguel. „Miguel“, rief sie, „mach dir eine kleine Mondstimmungsfeier!“ Gloria war sofort einverstanden und mit ihr Miguel. „Miguel“, rief sie, „mach dir eine kleine Mondstimmungsfeier!“

Miguel konnte sie unmöglich allein lassen, so willigte er mit süß-laurem Gesicht ein. Miguel nickte leicht auf seinen alten Platz. Gloria wandte sich freundlich an ihn. „Miguel, du hast dich verändert, aber nicht im schlechten Sinne.“

Er dachte nach, was bei ihm letzten vor ihm und ihm Kopf schmerzte. Dieser Michael, der kleine Strolch — so dachte er — ist für mich kein Gefähr. Soll Gloria seinen Kopf in ihrem Schoß halten, meinetwegen, er ist ja noch ein halbes Kind. Eine kleine Bunte von Gloria, ein Spielzeug, das sie morgen schon nicht mehr ansieht. Aber Miguel nickte, der sich anmaßt, Glorias Verehrer in die Schranken zu weisen, der muß besichtigt werden, der muß weg.

„Gloria“, rief er, „mach dir eine kleine Mondstimmungsfeier!“ Gloria war sofort einverstanden und mit ihr Miguel. „Miguel“, rief sie, „mach dir eine kleine Mondstimmungsfeier!“ Gloria war sofort einverstanden und mit ihr Miguel. „Miguel“, rief sie, „mach dir eine kleine Mondstimmungsfeier!“

Miguel konnte sie unmöglich allein lassen, so willigte er mit süß-laurem Gesicht ein. Miguel nickte leicht auf seinen alten Platz. Gloria wandte sich freundlich an ihn. „Miguel, du hast dich verändert, aber nicht im schlechten Sinne.“

Er dachte nach, was bei ihm letzten vor ihm und ihm Kopf schmerzte. Dieser Michael, der kleine Strolch — so dachte er — ist für mich kein Gefähr. Soll Gloria seinen Kopf in ihrem Schoß halten, meinetwegen, er ist ja noch ein halbes Kind. Eine kleine Bunte von Gloria, ein Spielzeug, das sie morgen schon nicht mehr ansieht. Aber Miguel nickte, der sich anmaßt, Glorias Verehrer in die Schranken zu weisen, der muß besichtigt werden, der muß weg.

„Gloria“, rief er, „mach dir eine kleine Mondstimmungsfeier!“ Gloria war sofort einverstanden und mit ihr Miguel. „Miguel“, rief sie, „mach dir eine kleine Mondstimmungsfeier!“ Gloria war sofort einverstanden und mit ihr Miguel. „Miguel“, rief sie, „mach dir eine kleine Mondstimmungsfeier!“

Miguel konnte sie unmöglich allein lassen, so willigte er mit süß-laurem Gesicht ein. Miguel nickte leicht auf seinen alten Platz. Gloria wandte sich freundlich an ihn. „Miguel, du hast dich verändert, aber nicht im schlechten Sinne.“

Winterhilfswerk des deutschen Volkes 1935/36.

Deutscher Volksgenosse und Volksgenossin denke daran, Wenn du dich satt isst, wenn du in angenehmer durchwärmter Stube sitzt, daß Tausende deiner Brüder, die bis heute noch keine Arbeit finden konnten, hungern und frieren. Denke an die Ärmsten der Armen, die Deutsche sind wie du!

Fischfilet für unsere bedürftigen Volksgenossen in Baden.

Sieben Lieferungen für das WDW, 1935/36, Gau Baden. Die erste Sendung mit 115 000 Pfund unterwegs. Für die Volksernährung bedeutet der Fisch ein wichtiger Bestandteil. Wegen seiner Nährhaftigkeit und Bekömmlichkeit bereitet ihn die deutsche Hausfrau gern für ihre Familie zu.

Steuerbefreiung für neuerrichtete Kleinwohnungen.

Das Reichsfinanzministerium teilt mit: Neu errichtete Kleinwohnungen sind nach der bisherigen Rechtslage nur dann von Steuern befreit, wenn sie bis zum 31. März 1936 oder — unter gewissen Voraussetzungen — bis zum 31. Mai 1936 bezugsfertig werden.

Aus der Erholung zurück.

Hücktransport von NSB-Kindern. Am 28. November sind wiederum 30 Kinder, nachdem sie sich vier Wochen lang im Kindererholungsheim der NSB, Todtnauberg erholen konnten, ins Elternhaus zurückgeführt. Wenige Tage später, am 3. Dezember, verließen 45 Kinder das Karlsruher Kindererholungsheim Donauerschlingen.

Kindertansport. Die vom Verein Jugendhilfe im Karlsruher Kindererholungsheim Donauerschlingen untergebrachten Kinder kehren nach sechswochenlanger Kurzeit am Dienstag, den 3. Dezember 1935, zurück und treffen abends 18.27 Uhr auf dem Hauptbahnhof hier ein.

Was unsere Leser wissen wollen.

Riddl. Der Weltrekord auf der Bahn war bisher ohne Führung 45,00 Kilometer mit 22,25 Kilometer pro Stunde. Auf der Straße wurden gefahren 100 Kilometer in 2.37.32,3 Stunden (Deutsche Meisterschaft) ohne Führung.

Dr. R. Untersuchungen haben ergeben, daß, wenn ein Mensch mit der Nahrung Arsen aufnimmt man dieses Gift auch in jedem einzelnen Haar des Menschen feststellen kann.

Schlank-jung-dastisch durch Dr. Ernst Richters Frühstückskräutertee. Eine feche Botschaft an alle Kranken! Dr. Zinsser & Co. Leipzig 13

Balmbräu Eppingen im Besitze der Familie Zorn. 100 Jahre 1835 1935. Jahrbundertbräu. In allen unseren Lokalen zum Ausstoß. Versuchen auch Sie dieses edle deutsche Qualitätsbier höchster Vollendung.

Manfrau, die gut formunieren finden sich durch eine kleine, diskrete Heiratsanzeige in der Badischen Presse. Tausende haben auf diese, durchaus zeitgemäße Weise das große Glück gefunden.

Breislisten und Werbedrucke für Handel und Industrie liefert in moderner Ausführung bei billigster Berechnung in kürzester Zeit. Südwestdeutsche Druck- und Verlagsgesellschaft m. b. H., Karlsruhe a. Rh.

interessantes Patent zur Verwertung in England, Frankreich oder Holland mögl. Konsum-Kritik. Angebote unter 28075 an Anzeigenmittler Willy Krieger, Krefeld, Abf. Gitter-Strasse 68. (28373)

Wollen Sie heiraten? Dann durch: Die zeitgemäße Eheanbahnung! Mannheim, Hrh.-Lanzstr 15. Telefon 43 638. Erfolgreiche Eheanbahnung. Gelbblinjerat. Heirat.

Drei gebrauchte Büro-Schreibtsche mit Seitenführung, ohne Aufsätze, sofort billig zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisang. u. 63443 an die Bad. Presse.

Gelbblinjerat. Heirat. Gelbblinjerat. Heirat. Gelbblinjerat. Heirat. Gelbblinjerat. Heirat.

Ski-Kauf. Vertriebsstelle in (Lauterbach) am 23. Dezember 1935. Ski-Kauf. Vertriebsstelle in (Lauterbach) am 23. Dezember 1935.

Atelier und Leinwand

Film-Beilage der Badischen Presse

Die Geheimnisse um „Mazurka“:

Filmrolle rettete ein Menschenleben.

Ingeborg Theel durfte nach schwerer Krankheit wieder filmen.

Die Karriere und das Schicksal der 18jährigen Ingeborg Theel aus Potsdam muten an wie das Manuskript eines unwahrscheinlichen Films, eines Films, der nach seinem traurigen Zwischenpiel dem happy end ausweichte. Nur einem Zufall verdankte es die junge Ingeborg (Eingeweihte behaupten, es sei ein Autogramm gewesen), daß Billy Forst mit seinem Spürsinn für filmische Gestalten sie entdeckte und sich zu dem Wagnis entschloß, das junge, gänzlich unbekanntes Mädchen in einer Hauptrolle herauszustellen. Damals ahn-



Photo: Tobis-Rota.

Pola Negri und Hans Hermann Schaufler in einer Szene von Billy Forst's „Mazurka“, einem Großfilm der Tobis-Rota.

ten wohl Regisseur und Hauptdarstellerin nicht, daß diese entscheidende Wendung in dem Leben des jungen Mädchens ihr auch letzten Endes das Leben retten sollte...

Geheimnisvoll begannen die Vorbereitungen zu diesem neuen Film Billy Forsts, der den Titel „Mazurka“ führt und zu dem aus Amerika die berühmte Pola Negri geholt wurde. Sie und Ingeborg Theel, von deren „photogenien“ Wesen die Fachleute begeistert waren, spielten die tragenden Rollen dieses Films, der in aller Heimlichkeit in Tempelhof begonnen wurde. Photogenie — so nennen die Amerikaner ein Gesicht, das auf dem Filmstreifen an Leuchtkraft gewinnt, das auf geheimnisvolle Weise, etwa wie das der Garbo fasciniert.

Und „Mazurka“ sollte nicht nur durch Besetzung und Regie, der Film sollte auch vom Manuskript her eine große Überraschung werden. Alle Beteiligten mußten sich ehrenwörtlich verpflichten, niemandem etwas über den Inhalt anzufügen. Und als man annahm, daß der Film fast fertig wäre, erschien eines Tages eine kurze Ankündigung, daß wegen schwerer Erkrankung von Ingeborg Theel die Aufnahmen unterbrochen werden müßten. Nur die Eingeweihten wußten wie schwer, ja lebensgefährlich die Erkrankung war.

Nicht einmal die Ärzte konnten zuerst Ursache und Art der Erkrankung feststellen. Auf Wunsch der Filmgesellschaft und Billy Forsts wurden medizinische Kapazitäten zugezogen, die schließlich eine „perniziöse Anämie“ erkannten. In der kritischen Nacht mußte die Kranke dreimal durch starke Kampher- und Kofaininjektionen von Prof. Sauerbruch und zwei weiteren Ärzten ins Leben zurückgerufen werden. Man vermutet heute, wo der Heilungsprozeß eingetreten ist, daß durch irgendeine geringfügige Verletzung auf ungeklärte Weise eine Zerletzung der roten Blutkörperchen stattgefunden hat.

Es läßt sich wohl heute sagen, daß ohne die Zuziehung der großen medizinischen Kapazitäten Ingeborg Theel die Krise der Krankheit nicht überstanden hätte, und daß sie also ihrer Filmrolle letzten Endes ihr Leben verdankt.

Dietrich-Film wird verbrannt.

Von Seiten der spanischen Regierung ist gegen den Maxene-Dietrich-Film der Paramount „The Devil is a Woman“ (Die spanische Tänzerin) Protest erhoben worden, weil in diesem Film das spanische Militär und die Zivilmilitia in beleidigender und verächtlichmachender Form dargestellt worden sei.

Die spanische Regierung hatte der Paramount eine Frist bis zum 11. November gestellt, in der sämtliche umlaufenden Kopien des Dietrich-Films vom Weltmarkt zurückgezogen und das Originalnegativ vernichtet sein sollte, widrigenfalls ein Generalverbot für alle Paramount-Filme in Spanien erlassen werden sollte.

Dieser kategorische Standpunkt der spanischen Regierung, der weitere Verhandlungen auf vergleichender Basis unmöglich machte, hat die Paramount veranlaßt, der Forderung Rattzugeben.

Wie aus Madrid gemeldet wird, ist der spanischen Regierung Mitteilung von der erfolgten Zurückziehung der im Umlauf befindlichen Kopien des Dietrich-Films gemacht worden und die Erklärung abgegeben worden, daß das Original-Negativ in Anwesenheit des spanischen Botschafters in Washington verbrannt werden wird.

Hans Albers als Casanova.

Hans Albers wird als nächste Rolle in einem Ufa-Großfilm unter der Regie von Gustav Ucicky den Casanova spielen. Damit hat das Rätselraten um den nächsten Albers-Film ein Ende gefunden. Lange hieß es, daß Hans Albers mit Willi Fritzsch in einem in Spanisch-Marokko spielenden Film „Kameraden“ spielen sollte. Dieser Plan ist jedoch aus Bitterungsgründen bis zum kommenden Frühjahr verschoben worden. Mit den Aufnahmen zu dem Casanova-Film wird voraussichtlich in den ersten Jannartagen begonnen werden.

Luis Trenker filmt am Ulmer Münster.

Wer dieser Tage in Ulm auf dem nächtlichen Nachhausewege am Münster vorbeikommt, wurde Zeuge einer merkwürdigen Geschäftigkeit. Vor dem Hauptportal waren meterhohe Gerüste aufgestellt, von denen das Scheinwerferlicht riesiger Jupiterlampen das neblige Dunkel durchbrach und die großartige Plastik des Münsterportals hervortreten ließ. Luis Trenker, auch hier Manuskriptverfasser, Spielleiter und Hauptdarsteller in einer Person, leitete die Aufnahmen für seinen neuen Film „Der Kaiser von Kalifornien“, der den tragisch-phantastischen Lebensweg des Deutsch-Schweizers Sutter behandelt. Bei einer gelegentlichen Durchsicht durch Ulm hatte Trenker die Eignung des Münsters für die Aufnahmen der Kirche entdeckt, in der General Sutter Zuflucht sucht.

Das höchste Prädikat für „Friesennot“.

Der neue deutsche Großfilm der Delta, „Friesennot“ (Deutsches Schicksal auf russischer Erde), gestaltet von Werner Krichow, Peter Hagen, Sepp Allgeier und Walter Gronostan, ist ohne Ausschnitt freigegeben worden und hat das höchste zu vergebende Prädikat „staatspolitisch und künstlerisch besonders wertvoll“, erhalten. Reichsminister Dr. Goebbels hat in einer Privatvorführung den Film befreitigt.

Ungezähmte Tiere um Harry Piel.

Harry Piel's 101. Film „Der Dschungel ruft“ ist sein größter. In jenem Bobby Roeder, dem Sonderling, der in der Einsamkeit des Dschungels mit Tieren zusammenlebt,



Flirt im Urwald.

Ursula Grabley und Harry Piel in „Der Dschungel ruft“.

spielt er seine echte Rolle. Denn bei ungezähmten exotischen Tieren die Sympathie zu erwecken, die notwendig ist, um sie dem menschlichen Willen gefügig zu machen, das ist nicht erlernbar — ist angeboren!

Wie Harry Piel in dem neuen Europa-Film mit Papageien, Affen, Gazellen, Wasserbüffeln umgeht, mit Elefanten und Tigern sich balgt, wie er die ungezähmten Tiere in die Handlung als „Hauptdarsteller“ einfügt, und uns wahrhaft „paradiesische“ Zustände vor Augen führt, ist erstaunlich und belustigend zugleich. Als Darsteller des Buschläufers Bobby Roeder erzieht er sie zu seinen Arbeitskameraden, als Regisseur läßt er sie, — eine ganz einzigartige Dressurleistung — auf sein Kommando in eine Urwald-Revolution ausbrechen und das Zeltlager jener snobistischen Globetrotter und Sonntagsjäger stürmen, die in den Urwaldsrieden mit ihrer lärmenden Ueberkultur und sinnlos zerstörenden Abenteuerlust einbrechen.

Natur siegt über Unkultur! Hier ist das Leitmotiv der Filmhandlung; es wird unterstrichen durch die Person der reichen Missis Morris, (Gerda Maurus), der es beinahe gelingt, den Buschläufer von seiner naturverbundenen Stille in das Getriebe der mondänen Welt zurückzuführen. Ihre Gegenpielerin ist die Buschläuferin Rose (Ursula Grabley), Tochter eines schmetterlingjagenden deutschen Professors; Urbild des Naturkinds und endliche Siegerin.

Emil Jannings spielt den Striege.

Für die Hauptrolle des Carl-Froelich-Films der Tobis-Europa „Der Raub der Sabinerinnen“ wurde Emil Jannings verpflichtet. Jannings wird also in diesem Jahre die Rolle des Schmierendirektors Emanuel Striege im Film und auf der Bühne — im Staatstheater in Berlin — darstellen.



Photo: Ufa.

Eise Elster

spielte in dem Ufa-Tonfilm „Mach mich glücklich“.

Buntes Film-Allerlei

René Clair hat die Aufnahmen des London-Films der Europa „Das Gespenst auf Reisen“, dessen künstlerische Oberleitung Alexander Korda hat, jetzt beendet. Der Film dürfte im Januar in Deutschland vorführungsbereit sein.

Robert Flaherty arbeitet zur Zeit in Indien an den Aufnahmen seines London-Films „Elefanten-Boy“, der in Deutschland im Frühjahr 1936 von der Europa herausgebracht wird. Dem Film liegt Rudyard Kiplings Novelle „Toomai of the Elephants“ zugrunde und schildert den Lebensweg eines indischen Elefanten-Treibers.

Johannes Meyer hat mit den Atelier-Aufnahmen des Ufa-Cine-Allianz-Gemeinschaftsfilms der Europa „Die unmögliche Frau“ begonnen. Neben Dorothea Wieck als Darstellerin der Titelrolle spielt Gustav Fröhlich die Hauptrolle. Gina Falkenberg, Edwin Jürgensen, Harry Hardt, Katja Specht, Emil Höfer, Willi Schur, Paul Hendels, Gerhard Dammann, Karl Hannemann bilden das übrige Ensemble.

Jochen Suth schreibt das Drehbuch für den neuen Cine-Allianz-Film der Europa, den Billy Forst inszeniert und mit dessen Aufnahmen am 3. Januar in Berlin begonnen wird.

Der Minerva-Film der Tobis-Europa „Victoria“ wurde von der Filmprüfstelle zur Vorführung vor Jugendlichen über 14 Jahre zugelassen und für „künstlerisch wertvoll“ erklärt. Er wurde ferner zugelassen zur Vorführung an allen Feiertagen.

R. A. Stemmler wird den neuen Europa-Film „Der Raub der Sabinerinnen“ inszenieren, mit dessen Aufnahmen im Dezember begonnen wird.

Mit den Vorbereitungen des neuen Carl-Froelich-Films der Europa „Wenn der Hahn kräht“ nach Hinrichs erfolgreichem Bühnenstück wurde begonnen. Der Film wird im Februar erscheinen.



Das Ehepaar Hörbiger.

Haben Sie gewußt, daß Attila Hörbiger und Paula Wessely verheiratet sind?

Verantwortlich: Hubert Doerffschand.

Badische Chronik

Karlsruhe, den 30. Novbr./1. Dezbr.

der Badischen Presse

51. Jahrgang / Nr. 280

Rotenberg und sein Schloß.

Der Wächter des Angelbachtals — Siedlung seit dem 12. Jahrhundert.

Sauft eingebettet in ein Tal, das vom Angelbach durchflossen wird, liegt das Städtlein Rotenberg mit seinem herrlichen Schloß. Auf einem mit Edelreben bewachsenen Hügel mit waldbaumtem Hintergrund erhebt es sich, dieses stolze Gebäude, gleichsam als Wächter des Angelbachtals, hoch über dem Ort, dessen Geschichte aufs engste mit der des Schloßes verknüpft ist.

Schon im Jahre 1184 wird Rotenberg als ein Dorf mit einer Mühle angeführt. Damals hatte der Bogtsjunker Boppo von Laufen, wie ein Altentück besagt, das Dorf vom Herzog Berthold von Zähringen als Lehen. Eine „Streiphe von Rodenburg“ trägt nach dem Ort, der im Laufe der Jahrhunderte oftmals seine Schreibweise änderte, seinen Namen. Dies war nach Mone ein Kraichgauer Adelsgeschlecht, das ins 12. Jahrhundert zurückreicht und zu Zentern bei Bruchsal Patronatsrechte besaß. Wahrscheinlich durch Vermittlung des Kaisers Ludwig, genannt der Bayer, kam der Ort alsbald in den Besitz des Hochstiftes Speyer.

Einen Markstein in der Geschichte Rotenbergs, das heute gegen 370 Seelen zählt, bildet das Jahr 1333, das Tagungs-jahr des Kurvereins zu Rense, in dem Ludwig dem Fürst-

Baumeister drei Malter Korn, drei Malter Spels, drei Ohm Wein und einen Kock erhielt, dazu für jede Aute „hohe und dicke Mauer drei Pfund Pfennige“.

Rotenberg bildete fortan ein eigenes Amt. Bereits im folgenden Jahre wurde Ritter Hans von Hirschhorn zum Amtmann bestellt, dessen Besoldung jährlich auf 130 Gulden betrug. Im September 1459 ließ sich Bischof Johannes, Freiherr von Hohenfeld zu Ensenberg, auf Schloß Rotenberg, wohin er in Begleitung des Fauns am Bruchrain, Wiprecht von Helmstadt, geritten kam, von den Bewohnern der Orte Rotenberg, Malsch, Mülshausen, Horrenberg und Balsfeld Treue geloben, nachdem ihm zuvor bei Mingolsheim „auf offenem Feld, da es unfauber im Dorfe war“, von der Einwohnerschaft von Mingolsheim, Deffringen, Kronau und Langenbrüden gehuldigt worden war. Durch unglückliche Kriegsführung dieses Bischofs gegen den Kurfürsten Friedrich von der Pfalz mußte sich die Burg nach fünfjähriger Belagerung ergeben und an diesen abgetreten werden, doch gelang es dem Speyerer Bischof Philipp von Rotenberg, das Besitztum des Hochstiftes 1510 durch kluge Verhandlungen mit dem in Geldverlegenheit sich befindlichen Kurfürsten um 12 000 Gulden einzulösen, trotzdem die Forderung 32 000 Gulden ausmachte.

Im Jahre 1542 unter Philipp von Hlersheim neu aufgebaut, ging das Schloß 1803, dem Anfall der fürstbischöflich speyerischen Besitzungen an Baden, in Privathand über und war bis 1833 ständig bewohnt. In den siebziger Jahren ging das Gesamtanwesen, das im 18. Jahrhundert Eigentum des Nikolaus Menges in Rotenberg war, an Paul Rudolf Steingütter in Wiesloch über, der es 1905 an Frau Eugenie Manfarth, geb. Weissheimer, um den Kaufpreis von 4000 Mark veräußerte. Seit 1918 bewohnt die Burg Grafender a. D. Exzellenz Franz von Reichenau, der dieselbe in den Jahren 1921/22 vollständig ausbaute und dann dessen Initiative auch die jetzt bestehende schöne Straßenanlage nach dem Schloß errichtet wurde.

Rotenberg war ehemals eine befestigte Stadt, mit Mauern umgeben. Von dieser Befestigung sind heute nur noch einige Teile vorhanden, doch läßt sich der einstige Umfang an einzelnen Spuren ganz gut verfolgen. Am Abhang des östlichen Hügel, wo der Anschluß an den Burgring vollzogen war, befinden sich noch zusammenhängende Mauerreste. Man betrat den Burgring von der Stadt her durch ein altes Tor, dessen Ueberreste noch erhalten sind, und hatte beim Aufwärtsschreiten durch einen Hohlweg das stattliche Vorwerk vor sich und die Vorburg, die durch zwei Mauerzüge mit der Stadt verbunden waren. Durch ein weiteres Tor gelangte

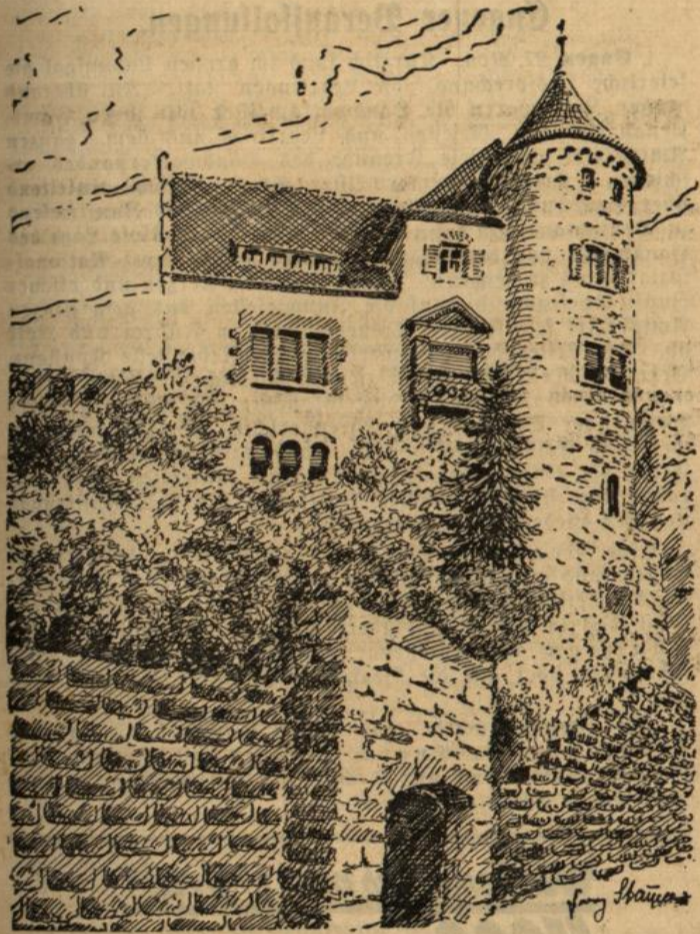


Erster Advent.

(Atlantic, K.)

man in einen Vorhof, wie Döschhäuser die Vergangenheit des Schloßes schildert, in einen Vorhof, sah links über sich den Palas aufsteigen, dessen Mitte von einem runden Treppenturm eingenommen wurde, während in der Burghofmitte der Bergfried gestanden zu haben scheint. Besonders schön ist das gut erhaltene Wappen über dem Turmportal.

So ist Burg Rotenberg, die über ein Jahrhundert fast als Ruine ins Land geschaut, wieder ein Schmuckstück für die Perle des Angelbachtals geworden, und seine Bewohner sind stolz darauf, daß ihr Grafender von Reichenau in der Zeit seines Wirkens in Rotenberg seine besondere Liebe geschenkt hat. Die Stadtgemeinde, dessen Ehrenbürger von Reichenau ist, wird ihm dafür stets dankbar sein. A. Menges.



Schloß Rotenberg im Angelbachtal.

bischof Gerhard von Speyer zu Gefallen das Dorf zu einer Stadt erhob und es mit den gleichen Rechten wie die Stadt Landau in der Pfalz ausstattete. Im Rotenberger Lagerbuch von 1836 lesen wir darüber folgendes:

Im Jahre 1333 unter der Regierung des Fürsten und Bischofs Gerhardus wurde das Dorf Rotenberg auf Befehl Seiner Majestät Ludovikus römischer Kaiser zu einer Stadt erhoben, mit allen Freiheitsprivilegien gleich Landau gütigst beschenkt. Diefem nach wurden hiesige Einwohner aller herrschaftlichen Frohnden als Kirchenbau, Pfarrhaus und Keller sogar im Orte wie außer Orte frey erklärt und sind bey dieser Gerechtfame bis jetzt belassen worden.

Praktisch bedeutete dieser Vorgang für die frischgeborenen Stadtbürger völlige Loslösung von der Leibeigenschaft und den daraus entspringenden herrschaftlichen Frohnden. Um diese Zeit muß auch Gerhard von Speyer auf dem Bergeshang über dem Städtchen die Burg gebaut haben.

Die Tatsache jedenfalls steht fest, daß sein Nachfolger, Bischof Adolf von Nassau, im Jahre 1384 Burg und Stadt Rotenberg mit den dazu gehörigen Dörfern Malsch, Malschenberg, Horrenberg, Balsfeld und Mülshausen dem Edelknecht Eriegel von Gemmingen, Vogt zu Kislau, um 1500 Gulden verkaufte. Dafür stellte er als Geiseln den Arnold von Hornberg, den Vogt Heinrich Brodel auf Burg Kestenberg, Heinrich von Ingersheim und den Vogt Heinrich von Herbornheim in Deidesheim. Bischof Nikolaus, der sie 1391 um die gleiche Summe wieder einlöste und der „am ersten Sonntag nach Maria Magdalena auf der Rothenburg weilte, um im Beisein seines Hofmeisters Heinrich von Zeiskam dem Junker Eberhardt Hofwart ein Lehen auf Schloß Rotenberg zu gewähren“, schloß auf das Fest der Erscheinung des Herrn 1394 mit dem Maurer Henkel von Mingolsheim wegen des bevorstehenden Turmbaus einen Vertrag ab, wonach der

Feierlicher Beginn des neuen Semesters.

Freiburg, 29. Nov. In der Albert-Ludwig-Universität fand am Freitag die feierliche Immatrikulation für das Wintersemester statt. Der Andrang zu der Universität ist erheblich, was neben den Vorzügen, den das Studium in Freiburg hat, darauf zurückzuführen ist, daß hier im Grenzland kein numerus clausus die Zahl der Studenten beschränkt. Neu eingeschrieben wurden 1700, die Gesamtzahl beträgt 3900. Damit ist Freiburg an vierte oder fünfte Stelle in der Reihe der deutschen Universitäten gerückt.

In seiner Festrede wies der Rektor Prof. Kern auf die wichtige Rolle hin, die die Studentenschaft in der deutschen Jugend jetzt spielt und die das Studium zum Dienst am Volke macht. Die Aufgaben der Studierenden hätten sich erheblich vermehrt, insbesondere durch die Notwendigkeit der politischen und körperlichen Schulung, der der Lehrplan Rechnung trage. Durch die Viereinhalb-Tagewoche sei für genügend Bewegungsfreiheit gesorgt. Die Fühlungnahme zwischen Lehrern und Schülern sei wichtiger als je und habe eine durchgreifende Veränderung des Lehrkörpers nötig gemacht. Das neue Semester werde infolge der Umänderung der Korporationen manche Spannung zeitigen; der N.S.-Studentenbund wolle aber nicht alle Studenten umfassen; wenn Verbindungen weiter bestehen bleiben wollen, so sollen sie es aber öffentlich tun. Die Studentenschaft müsse sich der Tatsache würdig erweisen, daß sie ihre wissenschaftliche Ausbildung großen finanziellen Opfern des Volksganges verdanke.

Nach einer Ansprache des Leiters der Studentenschaft und der Verpflichtung der Studierenden durch den Rektor fand eine Langemarck-Gedächtnisfeier statt, in deren Mittelpunkt eine maahnende Rede von Prof. Dr. Wagner stand, der Langemarck als Weltenwende und Symbol der Einsatzbereitschaft feierte und zur ständigen Mitarbeit am Vaterland aufrief, in der die Erfüllung der Sehnsucht der Gefallenen begründet sei.

Fannheim b. Billingen, 30. Nov. (Ein Altersveteran. Seinen 85. Geburtstag konnte der älteste Ortseinwohner Josef Behrle in voller Mäßigkeit feiern. Er ist einer der letzten Altersveteranen. Volle 33 Jahre verließ er das Amt des Gemeinderichters und gehörte ebenso lange dem Gemeinderat an. Für die Dienste, die er als 65jähriger im Weltkrieg der Gemeinde leistete, wurde ihm von der badischen Regierung 1917 das Kriegsverdienstkreuz verliehen.

Schwerer Verkehrsunfall.

Orschweiler (bei Fahr), 29. Nov. Der Kraftwagen der Autovermietung Haas in Fahr rief am Donnerstagabend um 8 Uhr auf der Heimfahrt von Emmendingen auf dem schmalen Gleichen Uebergang mit dem Zug der Kleinbahn Orschweiler-Ettenheim so heftig zusammen, daß das Auto vollständig zertrümmert wurde. Der Wagenlenker erlitt mehrere Rippenbrüche, zwei Mitfahrende, die



werden durch Güte u. Zuverlässigkeit erobert!
IDEAL MILCH von NESTLÉ
Die preisgekrönte deutsche Vollmilch

einen Kranken nach Emmendingen verbracht hatten, kamen mit Schnittwunden im Gesicht und sonstigen leichteren Verletzungen davon. Das Unglück dürfte wohl auf das um diese Zeit herrschende stürmische Regenwetter, das die Sicht stark beeinträchtigte, zurückzuführen sein.

*

Konstanz, 30. Nov. (Opferstockmörderin.) Im Konstanzener Münster wurde eine junge Frauensperson dabei erwischt, als sie sich an einem Opferstock zu schaffen machte. Vor ihrer Festnahme versteckte sie unter einem Beichtstuhl eine Altentafel mit Inhalt, die gefunden und sichergestellt wurde. Darin befanden sich allerlei Gegenstände, die zweifellos von Diebstählen herrühren.



Möbelhaus Emil Spiegler KARLSRUHE Kaiserstr. 86 gegenüber Warenh. Knopf
Ausstellung in 6. Stockw.

Wohnraum, Wohnungs- und Villen-Einrichtungen in Stil und neuzeitlicher Richtung nach eigenen und gegebenen Entwürfen sehr preiswert. Fachm. Beratung und Kostenanschläge unverbindlich.

Nachrichten aus dem Lande.

Durlach, 30. Nov. (Ehrungen beim Niedertranz Durlach.) Für 15jährige aktive Mitgliedschaft wurde der Sängerkamerad Karl Müller geehrt.

h. Nöttingen bei Pforzheim, 30. Nov. (Notizen vom Tage.) Zur Erinnerung an Johann Sebastian Bach fand kürzlich abends eine Feierstunde statt, welche den großen Künstler aus dem Reich der Musik in Bild, Wort und Ton zeigte.

n. Spöck, 28. Nov. (Ergebnis der Kartoffelammlung.) Die im Laufe der letzten Woche auch in hiesiger Gemeinde zugunsten des ROK durchgeführte Kartoffelammlung ergab das schöne Ergebnis von nahezu 200 Zentner Kartoffeln.

r. Neudorf, 30. Nov. (Stiftungsfeier der Feindwehr.) Die hiesige Feindwehr konnte ihr 40jähriges Stiftungsfeier begehen, aus welchem Anlaß die Wehr eine Schanübung vorführte, die von ausgezeichneten Schulungsergebnissen ablegte.

r. Nattenheim, 30. Nov. (Schnitzer Tod.) Der wegen seiner Pflichterfüllung und Rechtschaffenheit allseitig beliebte und hochgeschätzte Gemeindeführer a. D. Heinrich Gansmair starb nach langer Krankheit.

n. Spöck, 28. Nov. (Schulungsabend.) Im Schulungsabend der NSDAP behandelten Kreisführer Falk und der Redner des Abends, Dr. Brod, die Bedeutung der Verbreitung des erbkranken Nachwuchses.

l. Forchheim, 28. Nov. (Kaninchenausstellung.) Am Sonntag hatte der hiesige Kaninchenzuchtverein im „Adler“-Saal seine diesjährige Kaninchen- und Pelzwaren-Ausstellung veranstaltet.

Baden-Baden, 29. Nov. (Städtische Schauspiele.) Dienstag, 8. Dez., Erkaufführung: „Dunkle Wege“ von Dietrich Eckart; Mittwoch: „Hau-ruck (Lustspiel)“; Freitag: „Dunkle Wege“; Samstag: „Das Konzert (Lustspiel)“; Sonntag, 8. Dez., nachm.: „Athenputtel (Märchenstück)“; abends: „Spiel an Bord (Lustspiel)“.

h. Radolfzell, 30. Nov. (89 Jahre alt.) Ihren 89. Geburtstag konnte unlängst Frau Magdalena Böll feiern. Trotz des hohen Alters hat die Greisin noch regstes Interesse für alle Geschehnisse.

Fünf Jahre NS-Frauenshaft Durlach.

Durlach, 30. Nov. Das fünfjährige Bestehen war für die NS-Frauenshaft Durlach Anlaß, zu einem musikalischen Abend in die schön ausgeschmückte „Krone“ einzuladen.

Im Rahmen des musikalischen Abends wurde ein außerordentlich künstlerisches Programm durchgeführt. Werke der großen Meister Schubert und Beethoven kamen zur Wiedergabe.

Kreisamtsleiterin Frau Brauß schilderte in ihrer Fest-

h. Oberhuldingen, 30. Nov. (Todesfall.) Nach langer schwerer Krankheit ist Fabrikant Paul Heilig, der Stifter des Kriegerdenkmals in Pfullendorf und Ehrenbürger der Stadt, im 82. Lebensjahre gestorben.

h. Konstanz, 30. Nov. (25 Jahre Radfahrerverein „Wanderlust“.) Der hiesige Radfahrerverein „Wanderlust“ beging am Samstag im Gasthaus „Bauhof“ das Fest seines 25jährigen Bestehens.

Biorica Ursuleac singt in Baden-Baden.

Baden-Baden, 30. Nov. Mit dem Sinfonieorchester am Donnerstag, 5. Dezember, schließt die erste Hälfte der Plamietkonzerte. Zu diesem Abend wurde Biorica Ursuleac von der Staatsoper Berlin gewonnen.

Neue Erbhöfe entstehen bei Weinheim.

Weinheim, 28. Nov. Eine neue Siedlung wird in Weinheim in der Nähe des Stahlbades entstehen. Zur besseren Verwertung des Weinheimer Allmendgebietes, das nach Osten zu im Westen liegt und teilweise 4-6 km. vom Hauptort Weinheim entfernt liegt, sollen im Westteil der landwirtschaftlichen Ausbeutung 15-20 Neubauernstellen in Erbhöfe errichtet und 20-30 Betriebe durch den Erwerb von Anliegerland auf Erbhöfe gebracht werden.

Außerdem wird das Projekt der vorstädtischen Kleinsiedlung zur Ausführung kommen. Die Geländefrage ist gelöst. Es findet das Gelände westlich des Stahlbades nördlich der DGB-Linie beiderseits des Allmendweges Verwendung.

anfrage die Ergebnisse während der harten Kampfszeit. Die Rednerin hieß die vom VDM übernommenen vier neuen jungen Schwestern in der NS-Frauenshaft willkommen und überreichte ihnen das Frauenschaftsabzeichen.

Im Rahmen seiner ersten kirchenmusikalischen Andacht am Sonntag nachmittag führte der Cäcilienchor Durlach in der Stadtkirche St. Peter und Paul die „Missa brevis“ von Palestrina auf.

Der Karlsruher Organist Walter Schwab lieferte mit dem Vortrag zweier Fugen von J. S. Bach wertvolle Beiträge zur Verschönerung der kirchenmusikalischen Andacht.

Rund um den Storchenturm.

1. Bahr, 30. Nov. Die Ortsgruppe Bahr der Deutschen Stenographen-Gesellschaft feierte im Rappensaal ihr 50jähriges Bestehen. Gaureferent Riegler-Karlstrübe übermittelte die Glückwünsche der Gau- und Reichsführung.

Pfaffenrot (bei Ettlingen), 30. Nov. (Während der Arbeit vom Tode ereilt.) Der 46 Jahre alte August Kunz von hier befand sich am Donnerstagnachmittag im Walde beim Holzmachen.

Engener Veranstellungen.

1. Engen, 27. Nov. Kürzlich fand im großen Saal das feierliche Besprechung von Lehrlingen statt. In überaus großer Zahl waren die Handwerksmeister mit ihren Familienangehörigen, Gefellen und Lehrlinge aus dem ganzen Ortsbezirk und viele Freunde des Handwerks erschienen.

Eine Beamten-Großversammlung des Kreises Engen fand im Saal statt. In geschlossenem Zuge marschierten die Teilnehmer vom Bahnhof aus in das Verammlungslokal, das in kurzer Zeit überfüllt war.

Im „Felsen“ wurde eine Arbeitsstunde der Kreis- und kantonsstellen Engen abgehalten mit Vortrag des Gauinspektors Vink und Technischen Leiters Ademann.

Wie komme ich rasch zu Geld?

4000.-RM beträgt der Hauptgewinn der Bad roten + Lotterie. Liegt, bestimmt 10. Dezember 35 auf 10 Lose 1/2, End-Nr ein Gewinn garantiert!

Wetterbericht des Reichswetterdienstes (Ausgabeort Stuttgart).

Mildes aber unbefriedigendes Wetter.

Die Druckverteilung hat sich nicht wesentlich geändert. Auf der Südhälfte des ausgedehnten über Norddeuropa und dem Ostatlantik liegenden Tiefdruckgebietes dauert die Zufuhr feuchter Luftmassen aus Westen an.

Wetterausichten für Sonntag, den 1. Dezember: Zeitweise auffrischenden westlichen Winden und beständig einzelne Regenfälle, weiterhin mild.

Wasserstand des Rheins.

Balsbühl: 243 cm, gestiegen 17 cm. Rheinfelden: 246 cm, gestiegen 25 cm. Breisach: 140 cm, gestiegen 16 cm.

Sie sind wirklich eine gute Mutter,

denn mit unendlicher Sorgfalt pflegen Sie Körper und Geist Ihres Kindes. Aber hoffentlich haben Sie nicht vergessen, daß zu einer vollkommenen Pflege auch die Pflege der Nerven Ihres Kindes gehört.



nehmen Sie es aber auch selbst, denn die nervöse Mutter ist eine schlechte Erzieherin. Betanlassen Sie auch Ihren Mann und Erzhörer, Biocitin zu nehmen. Es wird es Ihnen danken, denn er wird sich danach frischer und widerstandsfähiger fühlen.

In Apotheken und Drogerien erhältlich. Ausführliche Drucksache nebst Kostprobe von der Biocitinfabrik, Berlin SW 20/30, kostenlos.

BiocITIN



Karlsruhe n. Rhein

30. November 1935

Ein Wertstück

sucht man nicht in Eile ans, sondern in Ruhe und lässt es sich zurücklegen

für Weihnachten

Jetzt sind alle Neuheiten da und Sie haben größte Auswahl in Armbändern, Taschenuhren, Tischuhren, Wanduhren, Hausuhren, Modernen Ringen, Armbänder, Halsketten, Broschetten u. a. m.

Im Fachgeschäft für gute Uhren und Schmuck



Telefon 3729 **O. Hiller** Waldstraße 24

Was wünscht sich die Frau?

Etwas Praktisches? / Etwas für die Wirtschaft? Etwas ganz Persönliches? / Oder von jedem etwas?

Wer die Wahl hat, hat die Qual. Diese alte Wahrheit spürt jeder Mann vor dem Weihnachtsfeste aufs neue, wenn er für seine liebe Gattin ein Geschenk auswählen will. „Du hast es leicht!“, hat seine Frau gesagt, „Du hast ja die Auswahl! Was soll ich dagegen sagen?“ Du hast es leicht — es ist der reine Hohn. Vollkommen hilflos steht der Mann vor der Fülle der Geschenk-artikel, die sich für eine Frau eignen. Was soll er wählen?

Natürlich muß man praktisch denken, sagt er sich. Meine Frau hat — wie Frauen immer — nichts anzuziehen. Ich könnte ihr also Kleiderstoff schenken. Vielleicht auch ein fertiges Kleid? Da wäre es allerdings besser, wenn sie gleich mitkommt, um es anzuprobieren. Dann habe ich noch die Auswahl zwischen einem neuen Pelztragen für das Winterkostüm, zwischen einem Abendjäckchen oder einem kleinen Umhang, wie sie jetzt höchste Mode sind. Nützlich wäre natürlich auch ein hübsches Hauskleid für die tägliche Arbeit, auch eine fleidame Schürze könnte sie brauchen, die alten scheinen mir recht verwaschen — jetzt vor Weihnachten muß man ja als Mann auf alles achten! Aber das sind natürlich profanische Geschenke. Trotzdem, wer sehr genau rechnen muß, kann auch zum Fest mit solchen praktischen und nützlichen Dingen Freude bereiten.

Dann gäbe es allerlei Möglichkeiten unter den Haushaltswaren. Es gibt ja Frauen, die können es durchaus nicht leiden, wenn man ihnen zu Weihnachten Haushaltsgegenstände aufbaut. Was habe ich davon?, sagen sie. Aber meine Frau ist nicht so. „Ich freue mich darüber“, sagt sie, „und es erleichtert mir die Arbeit!“ Da wären zum Beispiel elektrische Apparate. Ein elektrisches Bügeleisen? Haben wir schon. Eine Heizplatte? Ein Heizföhen, eine elektrische Sonne? Manchmal kann man auch mit irgendwelchen neuen Küchenapparaten das Richtige treffen. Da gebe ich wohl am besten in ein gutes, einschlägiges Geschäft und lasse mich beraten. Oder ich muß mal hinterrum diplomatisch anfragen, was Elli da brauchen könnte. Mir fällt noch etwas ein: Hat sie nicht neulich gefragt, wie nett und praktisch diese neuen Kaffee- und Tee-wärmer sind, diese kleinen Keramik- oder Porzellan-Döschchen für den Tisch, die mit einer Kerze geheizt werden und das Getränk warmhalten? Auch sonst fehlt uns noch manches. Wie wäre es mit Obsttellern? Oder mit Bonnelaläsern? Im Sommer haben wir oft ein hübsches Limonaden-Ser-vice vermischt, das wäre auch ein Geschenk.

Und natürlich muß ich meiner Frau auch etwas „fürs Herz“ schenken, etwas ganz Persönliches, das für sie allein bestimmt ist und ihr Freude machen soll. Zum Beispiel ein gutes Buch. Elli hat neulich erklärt, man sollte nur solche Bücher besitzen, die man immer wieder liest. Sie selbst holt sich ihre Bücher erst aus der Bibliothek, und wenn sie von einem besonders begeistert ist und sich sagt, daß es ihr ein Freund und Kamerad für's Leben sein wird, dann wünscht sie es sich. Ich werde also wieder mit diplomatischem Talent herauszufinden suchen, womit ich da ihren Büchergeschmack treffe. Briefpapier hat sie auch nicht mehr viel. Vielleicht nehme ich da eine der neuen hübschen Geschenkmappen, in denen gleich alles beisammen ist: Bogen und Korrespondenzkarten und Postkarten? Und etwas



Ich berate Sie gerne bei Ihren Weihnachtseinkäufen. Besichtigen Sie bitte unverbindl. meine reichhaltige Weihnachts-Ausstellung.

Geschenkhaus Wohlschlegel
Kaiserstr. 173

Pelzwaren

Spezialgeschäft

Olivia Könnemann
Eigene Werkstätte
Kaiserstr. 170, Telef. 1528

KECK-KOCH

Konditorei und Kaffee

Kaiserstraße 82
Telefon 397
empfiehlt in feinsten Qualität Weihnachts-Konfekt, Honigkuchen, Fruchtbrot, Marzipan, Schokolade-Figuren, Pralinen u. Geschenk-Packungen. Sekt, Rot-, Brauntweine und Liköre in jeder Preislage.

LINOLEUM

KOKOS-LÄUFER

WACHSTUCHE

ARETZ & C^{IE.} Kallertstr. 215
Telefon 219

Ebersberger & Rees

G. m. b. H. KARLSRUHE (Gegr. 1862)

Zuckerwarenfabrik
Lebensmittelgroßhandel
Kaffee-Import-Großrösterei

Wenn Sie Lebensmittel und Süßigkeiten einkaufen, empfehlen wir Ihnen, auf den Namenszug **Rees** zu achten, er bürgt für gute Qualität.

KRAWATTEN SCHALS, CACHENEZ
neueste Muster in allen Preislagen

H. BODMER
VORM. L. OEHLE NACHFOLGER
KAISERSTRASSE 126

Reine Weihnachtsfreude durch Einkauf von **Qualitätswaren!**
Größte Auswahl in allen Artikeln.

Trey HERRENMODEN
KAISERSTR. 113

Schenkt praktisch!
Haus- und Küchengeräte, Werkzeuge
Schlitten / Schlittschuhe
Küppersbusch
Gas- u. Kohlen-Herde / Öfen

PH. NAGEL w. S. Sindermann
Kaiserstraße 55 — Telefon 5493
Ehestandsdarlehen — Ratenkaufabkommen

Weihnachts-Verkauf

von Qualitäts-

SPIELWAREN

aller Art, für Knaben und Mädchen jeden Alters, in reicher Auswahl zu billigsten Preisen

C. Garbrecht

Inh. C. VOHL, Nachf.
Kaiserstr. 193 / zwischen Herren- und Waldstr.



Freude in jedes Haus bringen „Hohner-Handharmonikas“

Vorführungen durch geschultes Personal und Gelegenheit zum Unterricht durch fachlich geprüfte Lehrer

Musikhaus FRITZ MÜLLER Karlsruhe, Kaiserstraße 96

Bequeme Teilzahlungen • Verlangen Sie Kataloge



Wer kauft, schenkt doppelt — dem einen Freude — dem andern Arbeit!



Rundfunk und Weihnachten
wie gut paßt das zusammen! Die Freude soll aber viele lange Jahre andauern, deshalb lassen Sie sich am besten vorher beim Funkberater richtig aufklären. Wir laden Sie deshalb ein zu einer ganz zwangl. Besichtigung unserer großen

»Weihnachts-Radioschau«
Von sehr guten Zusatzgeräten zur Verbesserung des Empfangs bis zur feinsten Radiotruhe finden Sie alles.
Die beliebtesten Weihnachts-Geschenke für Radiohörer sind **Schalplattenspieler** M. 57 bis 64.- Zusätzliche **Lautsprecher** 15.- 25.- gerade bei älteren Geräten wirkt ein **dyn. Lautsprecher** wahre Wunder. Preise 45.- bis 55.- **Programm-Schaltuhren** zum autom. Ein- und Ausschalten des Apparates nur RM. 16.- mit elektr. Gehwerk RM. 28.-

Radio Freytag
Herrenstraße 48, Telefon 6754
das führende Spezialgeschäft



Ein schönes Geschenk
eine moderne Armband- oder Taschenuhr, Tischuhren und Standuhren, Trauringe, Bestecke, zu bekannt niederen Preisen im Fachgeschäft

Paul Fröhlich, Uhrmacher
Kaiserstrasse 117, bei der Adlerstrasse
Eigene Reparaturwerkstatt.

Robert Knauss
Kaiserstrasse, Ecke Ritterstrasse

bietet Ihnen die größte Auswahl in **Briefpapier**
Blocks, einfache und kombinierte Kassetten
in jed. Preislage / für jed. Geschmack



SINGER
Nr. 201 oder Nr. 88
Das Weihnachtsgeschenk

Weitegehende Zahlungsbedingungen
Mäßige Monatsraten

Singer Nähmaschinen Aktiengesellschaft
KARLSRUHE / KAISERSTRASSE 205
Singer Kundenblatt überall

Der moderne Damen-Schirm
in allen Preislagen und Ausführungen



Herrenschirme — Kinderschirme
Stockschirme

von **A. u. G. Kreischar**
Schirmfabrik, nur Kaiserstraße 82 a

Briefpapiere für Damen u. Herren
mit u. ohne Druck, in jeder Preislage, Geschenkpackung für jede Hand passend, von Mk. 1.95 an mit Goldfeder

stets in großer Auswahl bei **Ludwig Erhardt** Erbprinzenstraße 27

Nützliche Geräte für Küche u. Haus
Tisch- und Leselampen
Beleuchtungskörper
Elektrische Haus-Geräte jeder Art sind als Geschenke immer beliebt. Anerkannt große Auswahl zum richtigen Preis bei **Josef-Meeß** Erbprinzenstr. 29

Handarbeiten, Wolle neueste Modelle
in Pullover, Westen, Kinderkleider und Anzügen, Kissen, Schlummerrollen, Wämer

Spezial-Geschäft **Otto Wieser**
Erbprinzenstraße 21
Fachmännische kostenlose Anleitung — Aufzeichnungen und Anfertigungen aller Art

FEST-GESCHENKE!
FEINES BRIEFPAPIER MIT DRUCK ODER PRÄGUNG, FÖLLFEDERHALTER IN ALLEN PREISLAGEN, FOTOALBEN, SPIELKARTEN, KALENDER, MAL- u. ZEICHENARTIKEL IN REICHER AUSWAHL

FRITZ FISCHER PAPIERHANDLUNG
KAISERSTRASSE 128

Als Geschenk zum Weihnachts-Feste ist ein **Junker & Ruh-Gasherd** wohl das Beste.

Zu beziehen im Spezialgeschäft **Karl Haug**
Karlsruhe, Karlstraße 28



Wer Auswahl sehen will, Wer Schönes schenken will, Wer billig kaufen will, gehe zum **Spitzenhaus Beier**
Kaiserstraße 174, bei der Hirschstraße (Laden).



Wollen Sie Freude bereiten . .
dann sehen Sie sich unsere reichhaltige Auswahl in hübschen Geschenken an. Sie finden bestimmt das Richtige bei **Villingen-Körner & Kaiser**
str. 120
Glas — Porzellan — Keramik — Kristall
Offiz. Verkaufsst. d. Staatl. Majolika-Manufaktur Karlsruhe

300 Puppenwagen
schöne moderne Modelle
bereits ab Mk. 9.50
Wäscheruhlen ab 3.80
Korbessel 3.50
Liegestühle 2.90
Kinderstühle 1.50
Trittroller m. Gl. 1.00
Aparat Holz-Polstersessel 15.00
Kinderbetten, weiß 13.00
im größten Kinderwagen-Spezialhaus

von **Gundlach**
Wilhelmstr. 58. Kein Eckladen



„Wohlführendes“ muß es natürlich auch sein. Da ist Etti konservativ: ihre Lieblingsmarke kenne ich schon. Vielleicht könnte ich auch etwas für den Toilettenstisch wählen? Einen hübschen Zerkäuber oder eine Puderdose? Puderdose? Ich glaube, sie braucht auch eine neue für die Handtasche. Gestern habe ich vor ein. m. Geschäft gestanden, da lagen ganz moderne Dinger dieser Art, vieredig, wie ein kleines Notizbuch — wäre doch mal was Neues!

Ich armer Mann — was fang ich an? Da sind ja noch die tausend modischen Kleinigkeiten, die eine Frau glücklich machen. Da ist die ewige Handtasche. Etti hat schon bestimmt ein halbes Duzend, aber sie würde mir für die siebente auch um den Hals fallen. Schließlich, was wissen wir von Handtaschen? Eine für den Vormittag zum Einkäufen, eine für den Nachmittag, eine „Abendtasche“, eine „Sporttasche“ — du lieber Gott . . . Und dann gibt's immer neue Ansteckblumen, hat mir Etti gestern erzählt — wahrscheinlich mit irgendeinem Sintergedanken. Sie sagt, man trägt sie am

Abendkleid, so um den Hals oder auf der Schulter. Na, das werden sie im Geschäft schon wissen . . . Mit Handschuhen würde ich auch das Richtige treffen. Vielleicht ein paar Bildleberne mit Stulpen? Damit könnte ich Ehre einlegen! Oder Rappa, warm gefüttert? Oder diese wollene getrickte — auch mit breiter Stulpe? Auch Gürtel spielen wieder eine große Rolle. Hat mir gestern mein Kollege erzählt — ja wir Männer müssen uns um alles kümmern! Gürtel mit aparten Metallverzierungen . . . Und dann gibt's schließlich auch noch Schmuck: Halsketten, Armbänder, Ohren, Ringe, Clips für das Kleid! Von diesem modernen Metallschmuck sind die Frauen besonders begeistert — aber diese tausend Dinge kann ich doch nicht alle kaufen? Was sagt dazu mein armer Gelbbeutel?

Ach, wir Männer sollten uns keine Sorgen machen: wenn wir nur eines der vielen hübschen Dinge der lieben Frau zu Weihnachten schenken könnten — sie würde sich auch über dies eine schon freuen, wenn es mit Liebe ausgewählt ist!

Ihre **Bilder-Einrahmung**
preiswert und geschmackvoll bei **M. Bieg & Co.**
Inhaber: KARL FR. LINDEGER
Akademiestr. 16, Fernruf 1916
Preiswerte Gemälde

Bilder-Einrahmungen
Neuergoldung alter Rahmen
Gemälde * Radierungen u. s. w.

Kunsthandlung Gerber
Jetzt Kaiser-Passage 8
Beachten Sie meine 5 Schaufenster.

BERTHOLD DOBLER
Erbprinzenstr. 20, Ecke Herrenstr. Tel. 5674. Gegr. 1866

Meine Krippen-Ausstellung
zeigt Ihnen eine reiche Auswahl in Krippengarnituren und Einzelfiguren in jeder Größe, Ausführung und Preislage.
Adventskränze, Kerzen Leuchter, Briefpapiere Füllfederhalter, Gerahmte Bilder



12 Gebote für den Weihnachts-Einkauf
Wer sie beherzigt, wird seine Freude erleben!

1. Vergiß beim Weihnachtseinkauf grundsätzlich die Geldtasche, damit du nicht allzufehr in Verführung geführt wirst. Jeder Geschäftsmann wird dir dafür dankbar sein!
2. Kaufe am allerletzten Tage, du wirst dann eine umso reichere Auswahl haben.
3. Das Befolgen des Weihnachtsbaumes überlasse deinem Mann — er kommt bestimmt mit einer 3 Meter-Tanne nach Haus.
4. Die Verkäufer sind nur für dich da, andere Kunden haben grundsätzlich keine Rechte.
5. Kaufe wahllos, was dir gefällt. Ob es der Beschenkte braucht, kann dir egal sein.
6. Bevorzuge Geschenke, die nach etwas aussehen. Auf die Qualität kommt es im Leben niemals an!
7. Kindern kaufe grundsätzlich schlechte Sachen. Du hast dann die freundige Gewißheit, daß sie noch am Weihnachtsabend entzwei gehen.
8. Ist dein Mann Zigarettenraucher, schenke ihm nur Zigaretten, er ist für solche zarten Aufmerksamkeiten besonders dankbar.
9. Bis zum Betrage von 2 RM. bestelle eifern darauf, daß das Paket ins Haus geschickt wird! Dem armen Boten brauchst du keinen Pfennig zu geben!
10. Behaupte immer, daß deine Freundin am Vormittag das gleiche Geschenk wesentlich billiger eingekauft hat!
11. Kaufe grundsätzlich nur eine Minute vor sieben und suche dann mindestens eine halbe Stunde aus. Wenn die Verkäuferin nervös wird, beschwere dich.
12. Daß die Geschenke wieder umgetauscht werden, ist selbstverständlich. Jeder Umtausch beweist, daß du immer das Richtige triffst!

Beziehen Sie sich bei Ihren Einkäufen bitte auf die Anzeigen in der Badischen Presse.

Sausenderlei schöne praktische Weihnachts-Geschenke in Glas, Porzellan, Keramik, Haus- u. Küchengeräte zu bekannt niederen Preisen

Edmund Eberhard Nachflg.
am Ludwigsplatz, bei der Uhr.
Telefon 1264 Gegründet 1868

Japan-, China-, Orient-Waren
Geschenkartikel
in großer Auswahl

Japan Service für 6 Personen von RM. 11.— an
Einzelstassen — Sammeldecke — Teekannen
Lackwaren — Chines. Rohseide — Kimonos
Basttaschen, Bambuskorbbwaren, Balkenschuhe

Wilkendorf's Importhaus
Waldstraße 33, gegenüb. d. Colosseum

Weihnachtsfreuden durch ein Fahrrad
oder Kinder-Fahrzeuge aller Art. — Vertretung von Wanderer u. Presto, sowie Spezial-Räder in größter Auswahl. Auf Wunsch Zahlungsvereinfachung.

Fahrradhaus Dürringer, Karlsruhe, Kronenstraße 40

Deutsche Weihnachts-Krippen!
von der einfachsten bis zu den feinsten Ausführungen!

Briefpapiere Füllfederhalter
Große Auswahl in gerahmten u. ungerahmten Bildern
Bilderbücher - Erzählungen - Gesang- u. Gebetbücher

JOS. DORER, Kom.-Ges., Karlsruhe
Erbprinzenstr. 19.
Besichtigen Sie unverbindlich unser reichhaltiges Weihnachtslager!

Wiener Brot- u. Feinbäckerei, Konditorei **Albert Wandres** Nachflg.
Zirkel 26 Telefon 74

empfiehlt für die Feiertage die Weihnachtsbäckerei in ff. Qualität

Niederlagen: Friedrich-Woll-Strasse 61, Kriegsstraße 252
Rüppurr: Ostendorfplatz 4.

Qualität ist immer am billigsten
in bekannter Güte und Preiswürdigkeit

Backartikel

Mandeln . . . Pfund 1.00	Orangeat . . . Pfund 1.10
Mandeln extra große handverles. 1.35	Zitronat . . . Pfund 1.15
Haselnußkerne Pfd. —.85	Birnenhutzel Pfund —.55
Große Oblaten Paket —.35	Feigen Pfd. —.30 —.45 —.30
Sultaninen feinste extrahelle . . . Pfund —.65	Kunstthong . . . Pfund —.45

Feinstes Konfektmehl, masch. vorgeseibt 5 Pfund 1.15
Meine Spezialität: Selbstgemahl. Zucker u. Gewürze

Carl Roth · Drogerie
Herrenstraße 26/28 3. Rabatt Telefon 6180, 6181

Weihnachts-Geschenke
Glas / Porzellan / Küchengeräte

Gebrüder **WISSLER** Kaiserstr. 237

Spielwaren Korbwaren Kinderwagen

Sonder-Abteilung: **Technik im Spiel Fröbelspiele Puppenklinik**

Illustr. Weihnachts-Katalog auf Verlangen kostenlos

F. Wilhelm Doering
ältestes Spielwaren-Haus
KARLSRUHE, Ritterstraße, bei der Kaiserstr.

Wertpapier- und Warenmärkte.

Berlin: Freundlich.

Berlin, 30. Nov. (Funknachr.). Die Börse eröffnete zunächst in nicht ganz einheitlicher, aber freundlicher Stimmung. ...

Geld- und Devisenmarkt.

Berlin, 30. Nov. (Funknachr.). Am Geldmarkt waren heute ver- ...

Table with columns for Berlin Devisennotierungen, London, and Zürich Devisennotierungen. Includes exchange rates for various currencies like US, U.S.A., and others.

Table for Berliner Devisennotierungen am Usancenmarkt, showing rates for London, Paris, and other locations.

Table for Zürcher Devisennotierungen vom 30. November 1935, listing rates for various cities like Paris, London, and New York.

Obstmarkt.

Oberfrank, 29. Nov. Obstmarkt. Apfel 12-23. Birnen 12-18. ...

Schlachtvieh- und Nutzviehmärkte.

Durlach, 30. Nov. Schweinemarkt. Zufuhr 125 Käufer, 99 Ferkel. ...

Kursbericht aus Berlin und Frankfurt 30. Novbr. 1935.

Large table containing stock market data for Berlin and Frankfurt, including various stock prices and indices.

Baumwolle.

Bremen, 30. Nov. (Funknachr.). Baumwolle-Schiffung. ...

Metalle.

Berlin, 30. Nov. (Funknachr.). Elektrolyt Kupfer je 100 kg. ...

Rückkehr zur wöchentlichen Lohnzahlung bei Siemens.

Am 1. Oktober d. J. hatte das Omsi Siemens in seinen Betrieben ...

Neuregelung des Einkaufsbewilligungsverfahrens für Baumwolle und Gewebe.

Die Lieferungsstelle für Baumwollgarne und -gewebe hat im ...

Weitere Zolländerungen. In Ergänzung der Meldung über die ...

Rege Nachfrage für pflanzliche Tabake. / Die Verkaufssitzung in Speyer.

H. Speyer, 30. Nov. (Eigenbericht). Gestern fand hier eine ...

Man besaß für die nordpazifischen Haupttabake zwischen ...

Freibad I 107, 53, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

lassen einsecht, und zwar in der Tarifnummer 74 (Ban- und ...

Der Zusammenschluss im Debag-Konzern / Hammersen und Debag gehen auf in Dierig

Die D. S. Kammerien AG, Osnabrück, hat heute auf den 30. ...

Damit nicht genug, wird eine weitere Maßnahme bekannt, durch ...

Berliner Reichsbankentwurf. Die Berliner Reichsbankentwurf ...

Frankfurter Kassakurse

Table containing Frankfurt stock market data, including various stock prices and indices.

Manenssträger, und es war eine raschflüchtige und dünne...

Da stand er nun in seinem alten Soldatenmantel, und aus der...

Die hinteren Enden gingen auf, in breitem Strome fiel das...

Der Mann preßte sich hinter die Füllkammer, sah der Hut tief...

Der Mann schaute sich um und sah, wie er in dem Mantel...

Der Mann schaute sich um und sah, wie er in dem Mantel...

Der Mann schaute sich um und sah, wie er in dem Mantel...

Der Mann schaute sich um und sah, wie er in dem Mantel...

Der Mann schaute sich um und sah, wie er in dem Mantel...

Der Mann schaute sich um und sah, wie er in dem Mantel...

Der Mann schaute sich um und sah, wie er in dem Mantel...

Der Mann schaute sich um und sah, wie er in dem Mantel...

Der Mann schaute sich um und sah, wie er in dem Mantel...

Der Mann schaute sich um und sah, wie er in dem Mantel...

Der Mann schaute sich um und sah, wie er in dem Mantel...

Er trat hinter neben sie.

Die Ladie: „Sollt recht, so red lieber vom Schollen, da gadt...

So, dachte der Geringere im alten Soldatenmantel, das...

Der Geringere wollte sich in die Füllkammer, sah der Hut tief...

Der Mann schaute sich um und sah, wie er in dem Mantel...

Der Mann schaute sich um und sah, wie er in dem Mantel...

Der Mann schaute sich um und sah, wie er in dem Mantel...

Der Mann schaute sich um und sah, wie er in dem Mantel...

Der Mann schaute sich um und sah, wie er in dem Mantel...

Der Mann schaute sich um und sah, wie er in dem Mantel...

Der Mann schaute sich um und sah, wie er in dem Mantel...

Der Mann schaute sich um und sah, wie er in dem Mantel...

Der Mann schaute sich um und sah, wie er in dem Mantel...

Der Mann schaute sich um und sah, wie er in dem Mantel...

Der Mann schaute sich um und sah, wie er in dem Mantel...

Der Mann schaute sich um und sah, wie er in dem Mantel...

Da stand er nun in seinem alten Soldatenmantel, und aus der...

Die hinteren Enden gingen auf, in breitem Strome fiel das...

Der Mann preßte sich hinter die Füllkammer, sah der Hut tief...

Der Mann schaute sich um und sah, wie er in dem Mantel...

Der Mann schaute sich um und sah, wie er in dem Mantel...

Der Mann schaute sich um und sah, wie er in dem Mantel...

Der Mann schaute sich um und sah, wie er in dem Mantel...

Der Mann schaute sich um und sah, wie er in dem Mantel...

Der Mann schaute sich um und sah, wie er in dem Mantel...

Der Mann schaute sich um und sah, wie er in dem Mantel...

Der Mann schaute sich um und sah, wie er in dem Mantel...

Der Mann schaute sich um und sah, wie er in dem Mantel...

Der Mann schaute sich um und sah, wie er in dem Mantel...

Der Mann schaute sich um und sah, wie er in dem Mantel...

Der Mann schaute sich um und sah, wie er in dem Mantel...

Da stand er nun in seinem alten Soldatenmantel, und aus der...

Die hinteren Enden gingen auf, in breitem Strome fiel das...

Der Mann preßte sich hinter die Füllkammer, sah der Hut tief...

Der Mann schaute sich um und sah, wie er in dem Mantel...

Der Mann schaute sich um und sah, wie er in dem Mantel...

Der Mann schaute sich um und sah, wie er in dem Mantel...

Der Mann schaute sich um und sah, wie er in dem Mantel...

Der Mann schaute sich um und sah, wie er in dem Mantel...

Der Mann schaute sich um und sah, wie er in dem Mantel...

Der Mann schaute sich um und sah, wie er in dem Mantel...

Der Mann schaute sich um und sah, wie er in dem Mantel...

Der Mann schaute sich um und sah, wie er in dem Mantel...

Der Mann schaute sich um und sah, wie er in dem Mantel...

Der Mann schaute sich um und sah, wie er in dem Mantel...

Der Mann schaute sich um und sah, wie er in dem Mantel...



4. Fortsetzung.

„Die Geschichte kam so“, erzählte Inspektor Longe, als Gerson zu der Aushörung des Captains wieder ja noch nein sagte...

Der Sergeant war überzeugt, daß er den Täter, wenn es sich so verhielt, nicht mehr vorfinden würde. Er eilte mit dem Mädchen in das Haus und fand hier den Wohnungs-inhaber in dieser Stellung, bewegungslos halb über den Tisch liegend...

„Als ich eintraf“, fuhr Blonden nach einem Wink weiter, „nahm ich mir sofort den verdächtigen Burschen vor, und ich muß sagen, er war stumm wie ein Stein.“

„Ich werde mir den Burschen später vornehmen. Rufen Sie jetzt das Mädchen und lassen Sie zuvor die Leiche verdecken“, befahl er.

Das Dienstmädchen, eine im mittleren Alter stehende Person, hatte nichtsagende Gesichtszüge, die jetzt allerdings einen verfürchten Ausdruck zeigten.

„Sie heißen?“ fragte Gerson freundlich.

„Anny Steen, mein Herr!“

„Können Sie mir sagen, wann Ihr Herr heute die Wohnung verließ und zu welcher Zeit er wieder zurückkehrte?“

„Herr Bennett wurde morgens angerufen, es war vielleicht zehn Uhr. Er ging daraufhin weg und kam erst wieder gegen Mittag nach Hause“, antwortete das Mädchen.

„Wissen Sie, wer anrief?“

„Nein — aber der Herr sagte mir, er sei zu einer Besprechung gebeten worden, er komme aber bald wieder zurück.“

„Wir sind gerade dabei, dieser Spur nachzugehen“, flucht Blonden ein.

„Nun möchte ich gerne noch etwas wissen. Denken Sie gut nach. Hat Ihr Herr Kriegserinnerungen und Briefe aus dem Felde aufbewahrt? — Sie werden ja wissen, daß er als Artillerieoffizier an der Front stand.“

„Das wollte ich wissen!“ bemerkte Gerson zufrieden. Er wandte sich an Blonden.

„Da Sie das Mädchen schon vernommen haben, möchte ich vorläufig weitere Fragen unterlassen. Sie können mir jedenfalls heute noch eine Abschrift des Protokolls zugehen lassen.“

„Ich wünsche nicht, gestört zu werden. Es wird vermutlich längere Zeit dauern, bis meine Nachforschungen beendet sind.“

„Ich wünsche nicht, gestört zu werden.“

„Das Licht flammte auf.“

„Hände hoch — sofort, und keine Bewegung!“ scholl eine gedämpfte Stimme an sein Ohr.

„Der Kommissar, der geborjam die Hände hoch hielt, zauderte keinen Augenblick, dieser Aufforderung Folge zu leisten.“

„Gerson wußte, daß er dem Tode nie näher gekommen war als in diesem Augenblick.“

„Gerson wußte, daß er dem Tode nie näher gekommen war als in diesem Augenblick.“

Anficht. — Es waren Schwarzbärte, mithin hatte der Graue keine erbarmungslose Hand im Spiel, der struppellose Verbrecher der Gegenwart.

Es war ein Fehler, daß Blonden nicht sofort die ganze Wohnung kontrollierte; ihm hatte er die schreckliche Situation zu verdanken.

Inzwischen hatte der Schwarzbart den im Zimmer befindlichen Geldschrank geöffnet. Er durchsuchte schnell, aber instematisch die einzelnen Fächer und schien bald das Gewünschte gefunden zu haben — eine braune Holzschatulle.

„Bist du fertig?“ wurde er leise gefragt.

„Ging schneller, als ich dachte. Bedank dich bei diesem Herrn für den Schlüssel. Wir haben das Richtige ermittelt!“ kam flüsternd die Antwort.

„Die Kerle sind vollkommen ahnungslos. Sie schwagen wie bei einer Kaffeepartie“, hörte ihn Gerson hinter sich sprechen.

„Dann sank er langsam in die Arme des Burschen.“

„Der Schlag, der Gerson niedergestreckt hatte, war nicht von langer Wirkung gewesen.“

„Es hat etwas lange gedauert“, entschuldigte sich Gerson höflich.

„Er lenkte seine Schritte zu dem am Schreibtisch befindlichen Telephon und überließ es seinen Kollegen, den Sinn seiner Worte zu ergännen.“

„Haben Sie sich schon erkundigt, wie lange das Telephon geföhrt ist?“

„Der Captain war überrascht.“

ZEITUNG IN LEISTUNG UND STIL. SIEMENS 3 RÖHREN-SCHATULLE RM 248.-

Achtung! Werte Damen und Herren! Juwelier FR. ABT Uhren - Gold - Silberwaren

Qualitätsmöbel trotz 4 Jahren Ziel sofort! durch die Südd. Handelsgesellschaft Wilhelm & Co.

Bei Hummel kaufen heißt sparen

Das schönste Geschenk: Salon-Uhren

Tafelbestecke

W. Emailherd

Radio-Gelegenheitskauf

Radio

Radio

Radio 4 Röhren

Für ihr Töchterchen eine Original Zitzmann-Puppe

Flügel

Radio

Radio

Radio

Radio

Radio

Radio

Bestecke Kupferberg Gold

Mod. Leihbücherei Hans Schwarz

Echte Puppen-Perücken Frida Schmidt

Ergrauen

Plakate und Prospekte

Zu verkaufen

Radio

Radio

Radio

Radio

Radio

Wenn Sie nicht wissen was Sie Ichenken sollen

Gardinen Schulz Teppiche

